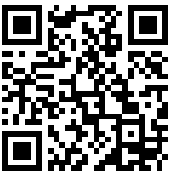
This is a reproduction of a library book that was digitized by Google as part of an ongoing effort to preserve the information in books and make it universally accessible.

Google™ books

https://books.google.com



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

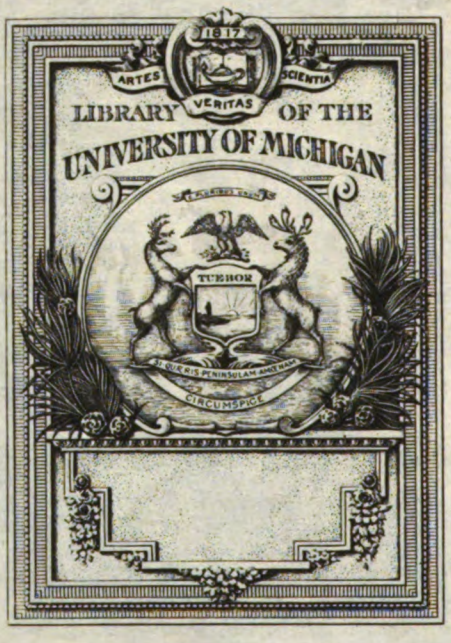
Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

segnour ce est se le sire fet
tort a celui qui est sõ home
lõme doit aler au riant le
roy dedens les v. iours des
fius nõmes z lui doit nou
sturer z lors doit aler le riat
le roy z lõme la ou il doit q
le tort li fut fet. z doit met
tre lun pie dedens z lautre
dehors z doit dire z iurer sur
le liure que le riaut rend
ainsi par les sauus q̃
a font z pur tous aultres
de cele droite enclose ma
niere une feulles w tort.
et doit dire pquoy z lors
doit le riaut mettre iour
au segnour z a lõme as
pmiers plez. Et lors doit
le riaut mostrer en q̃ il
uim dequoy len li auoit
fet tort ou nõ se il ne le
fist tort. Len li rendra ar

il li a fet tort le segnour ne
cougnoistre plus de celle
querele. Cy apres ens
les drois z la coustume dole
ron. pmierement
en fet j. home
mestre dune
nef. La nef se puet du pays
dont elle est. z vient a Sor
diaux ou a la rochele ou
ailleurs z se fiere pour ali
en pays estrange. Le mestre
ne puet pas rendre la nef
se il na cõmandement ou
paumtion des segnours.
aves se il a mestier de despes
il puet bien mettre a raison
des apparaux en gage ple
conseil des compagnons.
z se il le fet autrement il est te
nu a rendre la nef z les de
nres se elle se pdoit se il a de
quoy. Cest le iugement

Sammlung
älterer seerechtsquellen ...

Digitized by Google



Digitized by Google

JX
2041
.S18

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Sammlung älterer seerechtsquellen ... heft 1.
X
2041
.18
UNIVERSITY
NOV 20 1911
OF MICHIGAN

Das Seerecht von Oléron

·· nach der Handschrift Troyes (1386). ··

Diplomatischer Abdruck nebst deutscher Übersetzung, Einleitung, Glossar und einer ..... Handschriftenprobe .....

von

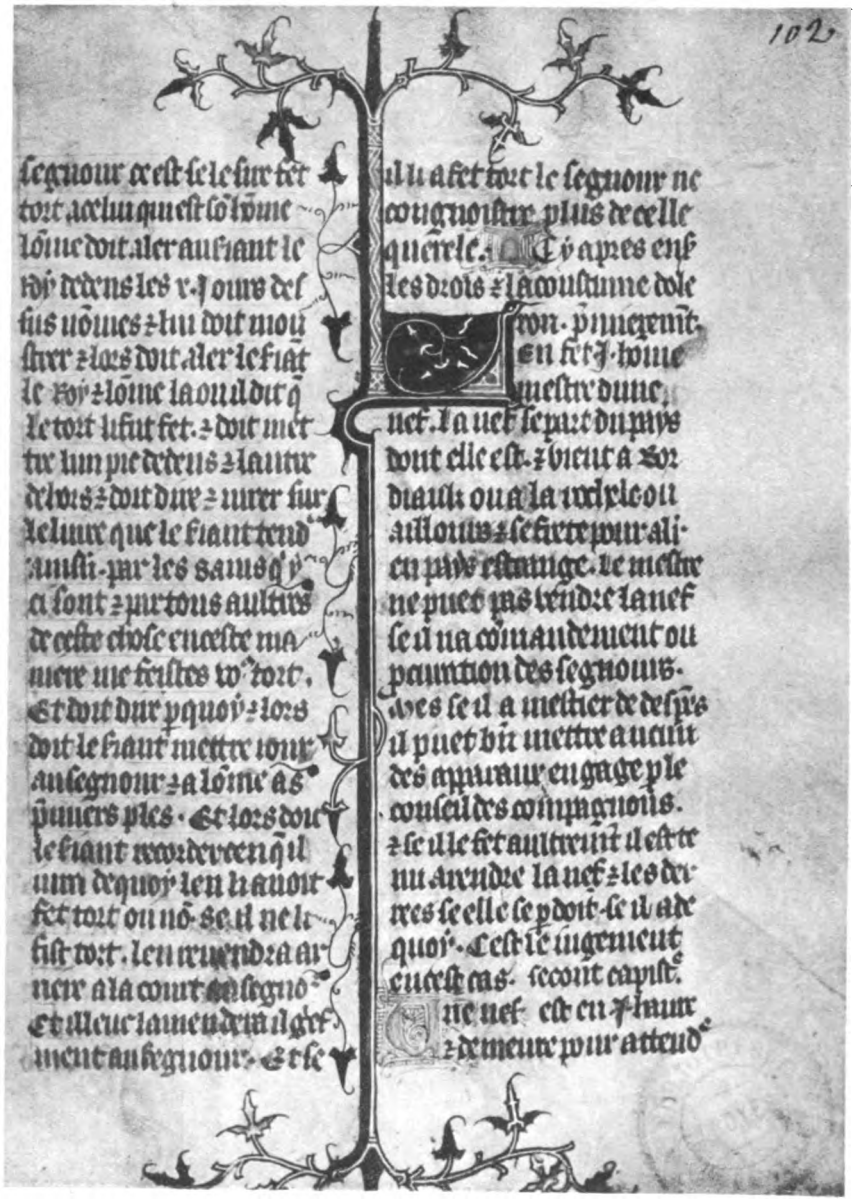
Dr. jur. H. Zeller

Mainz 1906 · Verlag von J. Diemer

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google



Handschriftenprobe des Blattes 102 Vorderseite
(wenig verkleinert).

Digitized by Google

Digitized by Google

Sammlung
älterer Seerechtsquellen

herausgegeben

von

Dr. jur. H. Zeller.

Heft I.

Das Seerecht von Oléron
nach der Handschrift Troyes (1386).

Digitized by Google

Das Seerecht von Oléron

·· nach der Handschrift Troyes (1386). ··

Diplomatischer Abdruck nebst deutscher
Übersetzung, Einleitung, Glossar und einer
····· Handschriftenprobe ·····

von

Dr. jur. H. Zeller

Mainz 1906 · Verlag von J. Diemer

Digitized by Google

Nachdruck verboten.

Alle Rechte, auch Übersetzung vorbehalten.

Digitized by Google

VORWORT.

Vor einiger Zeit fand der Verfasser bei dem Studium des Handschriftenkatalogs der Bibliothèque de Troyes in dem Inhaltsverzeichnis eines Kodex die Angabe: „les drois et la coustume d'Oleron, ou coustume de la mer". Diese Handschrift des bekannten Seerechts ist älter als die andern in Frankreich befindlichen und — soweit dem Verfasser bekannt — bisher noch nicht gedruckt. Eine Veröffentlichung derselben erscheint daher sowohl vom rechtshistorischen als auch vom sprachwissenschaftlichen Standpunkt aus gerechtfertigt.

An dieser Stelle sei es dem Verfasser gestattet, den Verwaltungen der Bibliotheken von Troyes und Straßburg für die gefällige Versendung der Handschrift bezw. deren Vermittelung seinen besten Dank auszusprechen.

DARMSTADT, 1906.

Dr. Zeller.

Digitized by Google

INHALT.

I. Einleitung. Seite

A. Die Handschrift Troyes 1386 im allgemeinen . . 1
B. Paläographische Bemerkungen 2
C. Sprachwissenschaftlich-philologische Bemerkungen . 6

II. Diplomatischer Abdruck der Handschrift nebst gegenüberstehender deutscher Übersetzung 11

III. Glossar 30

IV. Eigennamen 43

Digitized by Google

I. Einleitung.

A. Die Handschrift Troyes 1386 im allgemeinen.

Die manuscrits de la bibiothèque de Troyes (département de l'Aube) sind verzeichnet in dem catalogue général des manuscrits des bibliothèques publiques des départements. tome second. Paris. 1855. In der No. 1386 (S. 575) ist eine Handschrift beschrieben, welche unter anderem eine Überlieferung des Seerechts von Oléron enthält. Der ganze Kodex besteht aus drei Teilen, von verschiedenen Schreibern auf Pergament in der Zeit des XII. bis XIV. Jahrhunderts geschrieben, und ist ein Quartband von 22 cm Höhe, 6 cm Dicke und 15 cm Breite. Seine 301 Blätter (nach der Katalogangabe nur 299) sind von neuerer Hand numeriert. Nur Teil I kommt für das Seerecht in Betracht (Blatt 1—109 = ca. 2 cm dick, also ein Drittel des Kodex bildend). Teil II (Bl. 110—136) enthält „Lupoldus, seu Leopoldus de Babenburg, decretorum doctor, de Zelo christiane religionis veterum principum Germanorum libellus", Teil III (Bl. 137—301) „Burchardi Decretorum libri XX." s. die Katalogangaben. Teil III ist in fortlaufenden Zeilen geschrieben im Gegensatz zu den in zwei Kolumnen geschriebenen Teilen I und II.

Teil I umfaßt

a) einen calendrier (Blatt 1 Vorderseite bis Blatt 6 Rückseite incl.)

b) das Inhaltsverzeichnis (Bl. 7 V. — Bl. 8 V.) zu der folgenden coustume de Normandie (vgl. c). Dieses ist aber unvollständig — es beginnt erst mit Kapitel 14, Kapitel 1 ff. fehlen — und stimmt mit den Kapitelzahlen der coustume mit Ausnahme der späteren Zahlen nicht immer überein.

c) la coustume de Normandie (Bl. 8 V. rechts „le prologue etc." — Bl. 95 V. links)

d) la charte aux Normands (Bl. 95 V. l. — Bl. 99 V. l.)

Digitized by Google

e) le foriurement dune court (Bl. 99 V. l. Zeile 26 — Bl. 102 V. r.)

f) das Seerecht von Oléron (Bl. 102 V. r. Z. 3 — Bl. 108 V. r. Z. 20)

g) arres deschiquier (Bl. 108 V. r. Z. 22 — Bl. 109 R. r.).

Alle diese 109 Blätter sind zweifellos von demselben Schreiber geschrieben (das nähere über die Schrift s. unten B) und bilden daher ein wichtiges Hilfsmittel zur Bestimmung des Alters der Handschrift des Seerechtes. Der terminus a quo ist sogar durch zwei Daten bestimmt, nämlich 1) in der charte aux Normands (s. oben d) durch die Angabe „Donne . . . . . en XVIIe iour du moys de mars en l an de grace mil trois cens *z* XIIII“ (Bl. 99 V. l. Z. 21—26), 2) in den arres (s. oben g) durch die Angabe „si cōme · G · sauari bailli de Eu po^{z} le temps *p*noncha en ses ples a blangi. l an M. CCC. l XXIIII.“ (Bl. 108 R. l. Z. 2—6). Demnach könnte das Seerecht frühstens 1374 geschrieben sein. Der terminus ad quem muß aus der Schrift des Kodex selbst erschlossen werden, und hierüber soll der folgende Abschnitt handeln.

B. Paläographische Bemerkungen.

Wie der ganze Teil I unserer Handschrift ist auch das das Seerecht betreffende Stück (Bl. 102 ff.) sehr sorgfältig geschrieben. Schon die äußere Ausstattung zeigt, welche Mühe der Schreiber auf seine Arbeit verwandt hat. Zwecks Herstellung eines gleichmäßigen Schriftrahmens wurde oben und unten das feine weiße Pergament durchstochen. Innerhalb des Schriftrahmens sind Linien mit Tinte gezogen (vgl. zum folgenden die beigegebene Handschriftenprobe von Bl. 102 Vorderseite). Der Schriftrahmen der Blätter 102 ff. ist 10 cm breit und 13,5 cm hoch. Jede Kolumne zu 26 Zeilen hat eine Breite von ca. 4,5 cm. Die Initialen sind mit Gold und verschiedenen Farben (hauptsächlich blau) geschmückt, so z. B. das L in l'en Bl. 102 V. r. 6 (auf Bl. 8 V. ist die Initiale P in pour mit einem Drachen geziert). Mit roter Tinte sind die Überschriften und die Kapitelangaben geschrieben (z. B. [J] Cy bis premierement 3 ff., secont capistre 24). Die Schrift unserer Handschrift ist die sog. gotische Minuskel. Dieselbe wurde wohl vor 1400 geschrieben, und demnach ist der terminus ad quem der Niederschrift des Seerechtes von Oléron das Ende des 14. Jahrhunderts.

Digitized by Google

Über die einzelnen Buchstaben sei folgendes bemerkt: a ist meist doppelbogig (doppelstöckig), entweder in eckiger Form (apres 3, la 4) oder auch oben mit einem Bogen versehen (aillours, aler 11). Manchmal gleicht es der uncialen Form (pays 8, 12). Der senkrechte lange Strich des b hat oben einen Ansatz, und b unterscheidet sich hierdurch von v (bien 17, vient 9). c hat oben rechts ein angesetztes Häkchen im Gegensatz zu dem Auge des e (coustume 4, rochele 10). Dagegen sind ct und tt sich oft sehr ähnlich (so ist es z. B. zweifelhaft, ob faitte oder mit etymologischer Schreibweise faicte zu lesen ist). d ist schräg-liegend (rund). f unterscheidet sich vom langen s durch den nach rechts durchgezogenen und oft am Ende nach unten gebogenen Querbalken (fet 6, nef 8). Die Linie der unteren Rundung des g ist durch einen besonderen kleinen Strich geschlossen (estrange 12, segnours 15). Der Bogen des h ist ein wenig unter die Grundlinie verlängert (home 6, rochele 10). i hat oft einen Strich über sich, welcher vielleicht manchmal erst später hinzugesetzt wurde[1]) (premierement 5, perdoit 22). Nie steht ein Punkt über i. l hat oft in der Mitte einen links angesetzten kleinen Strich, ebenso oben am Schaft wie bei b (les, la 4). Die Schäfte von m sind gebrochen (coustume 4, premierement 5), ebenso von n und u. Letztere Buchstaben sind schwer zu unterscheiden: gewöhnlich sind die n-Schäfte oben und oft auch unten, die u-Schäfte nur unten durch einen Haarstrich verbunden (ensuivent 3, en 6— coustume 4, une 7). p hat oft am Schaft unten einen kleinen rechts angesetzten Strich (part, pays 8). r kommt in doppelter Form vor: 1) das gerade r besteht aus einem senkrechten gebrochenen Strich mit oben angesetztem Schulterstrich in Form eines Häkchens. Ein kleiner schräger Haarstrich ist von unten nach rechts aufwärts gebogen. Es wird am Anfang, in der Mitte und am Ende des Wortes verwandt (rochele 10— premierement 5, mestre 7— pour aler 11). 2) das gekrümmte r, welches aus einem kleinen nach links offenen Bogen mit einem balkenförmigen Ansatz unten gebildet ist, steht nur im Wortinnern (apres 3, drois 4). s ist gekrümmt am Wortende (apres 3, drois 4). Am Anfang und in der Mitte ist es lang und trägt im Unterschied zu f am Schaft oft einen Ansatz in der Mitte links (segnours 15, ensuivent 3).

[1]) Auch die kleinen in der Tinte des Textes geschriebenen Kapitelzahlen, welche oft neben den roten Kapitelzahlen stehen, scheinen spätere Zusätze.

Digitized by Google

Der Querbalken des t ist zum größeren Teil auf die rechte Seite des senkrechten Striches gesetzt und am Ende etwas nach unten gekrümmt (premierement 5, fet 6). Der Vokal ü und die Spirans v werden immer am Anfang durch spitzes v, im Wortinnern durch u bezeichnet (vne 103 V. l. 7, vn 103 R. l. 8; plus 2, coustume 4 — vient 9, vendre 13; haure 25, liure l. 11). Über y steht meistens ein Punkt (icy 3, pays 8). z hat einen unter die Linie gehenden Zierstrich (Bordiaulz 10). — Große Buchstaben finden sich öfter. Dieselben haben besondere Form (z. B. C in icy 3, cest 23; B in Bordiaulz 9). — Die für die gotische Minuskel charakteristischen Ligaturen sind in der Handschrift deutlich zu sehen. Die von W. Meyer[1]) beobachtete Schreibregel: „wenn ein Buchstabe hinten mit demselben Bogen wie o schließt und der folgende Buchstabe mit dem vorderen Bogen des o beginnt, so werden diese beiden zusammenstoßenden Bogen nicht getrennt, sondern ineinander hinein geschrieben" wurde auch von unserm Schreiber befolgt; vgl. die Bogenverbindungen in oc (rochele 10), do (doleron 4), ho (homme 6), po (pour 11), vo (vous 15 l.), de (commandement 14), he (rochele 10), pe (despens 16), ve (vendre 13). —

Die Abkürzungen sind nicht zahlreich und immer leicht aufzulösen. Häufig stehen sie am Zeilenende, der Raumersparnis wegen. Man findet die bekannten Kürzungen für par und per (horizontaler Strich durch den Schaft des p, z. B. für par 18 und oft in partir etc., in perdoit 22 und ähnlichen Formen) und pro (gekrümmter Strich durch den Schaft des p, vgl. procuration 15). Weitere Kürzungen betr. r und r-Verbindungen: für re hochgestelltes e (capistre 24, attendre 26) oder ein übergeschriebenes einem Apostroph ähnliches Häkchen (premierement 5); für pri p mit übergeschriebenem i (prist 106 R. l. 16); für ser schräg durchstrichenes s (services 103 V. r. 20); für ur ein hochgestelltes z ähnliches Zeichen (segnour l. 24). Sehr häufig wird das erwähnte Häkchen bezw. ein Querbalken zur Andeutung fehlender Buchstaben verwandt z. B. für: m (homme 6, commandement 14), n (despens 16), en (aultrement 20), e (aler 11), ie (bien 17), us (für us steht auch oft ein einer eckigen 9 ähnliches

[1]) Wilhelm Meyer: Die Buchstaben-Verbindungen der sogenannten gotischen Schrift, S. 7. (Abhandlungen der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen. Philologisch-Historische Klasse. Neue Folge Bd. I No. 6. Berlin 1897.)

Digitized by Google

Zeichen z. B. bei vous l. 15). Manchmal sind auch Buchstaben hochgestellt oder übergeschrieben, um die Zeile nicht zu überschreiten. Sonst verdienen noch Erwähnung die Abkürzungen für: ensuivent (ens mit schräg durchstrichenem s 3), et (das tironische Zeichen mit einem Mittelstrich 4), est (eine senkrecht stehende geschlängelte Linie 102 R. l. 21), quoy (qy mit übergeschriebenem o 102 R. r. 12), quant (qnt mit übergeschriebenem a 105 R. r. 1 oder qt mit schräg durchstrichenem q und übergeschriebenem a 104 V. l. 5— dieses a ist manchmal noch offen), deniers (d mit hochgestelltem Häkchen 108 V. l. 10), sous (schräg durchstrichenes s 108 V. l. 25).

Die Worttrennung ist deutlich erkennbar, nur Präpositionen und Partikel sind häufig mit dem zugehörigen Wort verbunden (dune 7, arendre 21— na 14). Zur Satztrennung dient der Punkt (z. B. nach nef 8), welcher aber oft nur die Bedeutung eines Kommas hat (z. B. nach est 9). Das mehrmals vorkommende mit rötlicher Tinte geschriebene Paragraphzeichen hat die Form eines großen C. Ist ein Wort getrennt und auf zwei Zeilen geschrieben, so steht oft am Zeilenende ein Bindestrich, welcher vielleicht späterer Zusatz ist [1]) (pour-veoir 102 R. r. 1, ap-paraux 102 R. r. 5). Die Zahlzeichen sind die römischen. Über den Einern stehen oft Striche wie über i, und der letzte Einer ist unter die Linie verlängert (z. B. iij 102 R. l. 14). Vor und hinter der Zahl ist gewöhnlich ein Punkt gesetzt. Die Zahl 100 wird durch großes C bezeichnet (108 V. l. 25), die Zahl V durch spitzes v. Die Endung des Zahlwortes (e) ist oft rechts übergeschrieben (v^{e} 103 V. l. 13). Das vergrößerte Zahlzeichen j (J) steht auch für den unbestimmten Artikel (6, 25).

Über den Schreibort bezw. Namen des Schreibers konnte ich nichts ermitteln. Dieser war zweifellos des Lateins kundig; das beweisen die lateinischen Worte des calendrier (oben A a) und die häufig vorkommenden etymologischen Schreibweisen in unserem Seerecht (unten C 1). Nach der Katalogangabe (S. 575) stammt der Kodex aus der bibliothèque du collège de l'Oratoire de Troyes, ancien fonds Pithou. François, der jüngere Pithou † 1621, hatte den größten Teil seines Vermögens, darunter seine Bibliothek, der Stadt Troyes zur Gründung eines collège vermacht, und tatsächlich kamen die pères 1630 in den Besitz der

[1]) Vgl. Anm. 1 S. 3.

Digitized by Google

Bücher (a. a. O. avertissement IV). François's Sammlung umfaßte auch einen Teil der Manuskripte seines älteren Bruders Pierre † 1596, die gleichfalls Eigentum des neugegründeten collège wurden (vgl. Grosley. Vie de Pierre Pithou. Paris 1756 Bd. II S. 247). In der Tat stehen in dem bei Grosley Bd. II S. 275 ff. abgedruckten Verzeichnis Pithou'scher Manuskripte auch die in unserem Kodex enthaltenen drei Teile und zwar unter der gleichen Nummer (J i. 6.). Im Jahre 1756 waren also die (oben A) genannten drei Teile des Kodex wie gegenwärtig in einem Bande vereinigt. Näheres über den Erwerb des hier allein interessierenden Teils I ist bei Grosley nicht zu finden (andere in La grande Encyclopédie tome XXVI S. 992 genannte Biographien Pithou's waren mir bisher nicht zugänglich und dürften auch schwerlich hierüber Aufschluß geben). Vielleicht hat der ältere Pithou, ein eifriger Handschriftensammler, den Teil I in Paris erworben, wo er einige Zeit lebte. Durch Handschriftenvergleichung ließe sich möglicherweise der Schreibort (event. auch Name des Schreibers) ermitteln. Zu diesem Zwecke kämen in erster Linie in Betracht die anderen in Troyes befindlichen und aus dem ancien fonds Pithou stammenden Handschriften, außerdem die Handschriften der Pariser Nationalbibliothek, in welcher der größte Teil der Sammlung Pierre Pithou's aufbewahrt wird (nach der Angabe der Encyclopaedia Britannica. ninth edition volume XIX 1885 S. 134).

Viel wichtiger als die eben behandelte Frage ist aber diese: in welcher Mundart ist das Seerecht von Oléron in der vorliegenden Überlieferung geschrieben? Hierüber soll im folgenden Abschnitt zu handeln versucht werden.

C. Sprachwissenschaftlich-philologische Bemerkungen.

1. Den Betrachtungen über Laut- und Formenstand seien einige Angaben über die Orthographie vorausgeschickt. Dieselbe ist schwankend und weist auf die Übergangsperiode zum Neufranzösischen hin. Wie in letzterem schreibt der Kopist das etymologische stumme h in homme, hostel (daneben ostel), ferner im Anschluß an die Etyma procuration, diminution, compter, corps, temps. Das bereits vokalisierte l tritt graphisch wieder auf in aultre (neben autre), eulx etc. In dompmage, dapmage ist das etymologische p geschrieben. [1]) Vielleicht ist auch für

[1]) Vgl. mittelalterliches dampnaticus bei Du Cange.

Digitized by Google

sainttez und faitte, sainctez bezw. faicte zu lesen (s. oben S. 3). Daneben ist das phonetische Prinzip vertreten in der vereinfachten Schreibung e für ai vgl. fere neben faire, fet neben fait, leens, lessier, mestre neben maistre, reson neben raison, serement etc. Hierher gehört auch die Schreibung s statt c vor e (se = ce 102 R. l. 17). Endlich sind auch willkürliche Schreibungen vorhanden z. B. die konsonantischen Geminationen wie im Neufranzösischen in comme, donne, aussi (neben ausi), ferner in deffaulte, deffendre, deffoncer, evvangille, ille, chappistre (neben chapistre) etc. Das s in chapistre, welches in jeder Form dieses Wortes zu finden ist, beruht vielleicht auf einer falschen etymologischen Deutung des Kopisten, welcher an capistrum dachte (dessen Bedeutung „Halfter" allerdings nicht recht paßt), umsomehr als zu seiner Zeit das s vor Konsonant in Worten wie maistre schon verstummt war. Eine vokalische Gemination findet sich in abonneement. s und z werden promiscue gebraucht (dompmage-s, z; nef-s, z; se-s, z; me-s, z etc.), ebenso i und y (aident, aydent).

Konsonantismus und Vokalismus weisen auf die Schriftsprache hin.

In unserer Quelle ist anlautendes c vor ursprünglichem a = ch vgl. chandele, chapistre, charge, chartre etc. (Ausnahmen s. unten 2). c vor e aus a ist ebenfalls = ch vgl. bacheler, chemin, marcheant etc. Wie oben erwähnt wurde s vor Konsonant im 14. Jahrhundert nicht mehr gesprochen, jedoch ist es in der Handschrift fast stets geschrieben, vgl. blasme, hostel, fustaille, tost, vostre, eust usw., dagegen ille.

Entsprechend dem Schriftfranzösischen findet sich oi (aus ei < e) in avoir, devoir, assavoir, asseoir, doivent, voille etc. Ebenso ist ou (später eu) aus freiem o vertreten in lour, leur, seignours, delicieux etc. Endlich ist iei (aus $\breve{e}$ + i) zu i vereinfacht in lit.

Die Betrachtung des Formenstandes ergibt das Vorhandensein jüngerer und älterer Bildungen durcheinander, vgl. für den männlichen Artikel die Formen le neben li, du, aux neben as. Bei der Flexion des Nomens im Plural ist der stimmlose Konsonant vor dem Flexionszeichen s gewöhnlich geschwunden (drois, marcheans, quars etc., dagegen nefs). Als Flexionszeichen dient s, z und x. Alte Deklinationsformen sind pl. aucun, f. tel

Digitized by Google

neben tel(l)e. Bei der Verwendung des persönlichen Pronomens sind konjunktive und absolute Formen nicht immer streng gesondert. Neben lui steht li, dagegen stets il im Plural ohne s. Vereinzelt hat das Possessivum lour im Plural kein s, riens ist ausnahmslos mit s geschrieben. Bei dem Verbum fehlt in der 3 sg. pf. t in fu. Flektierte Formen des pc. pf. sg. sind tenus und apprisiez.

Syntaktisch sind die alten Wortstellungen erwähnenswert wie z. B. et y doit le mestre partir (104 V. l. 15) etc.

2. Die unter 1 genannten Lautverhältnisse ergaben die Schriftsprache als Grundlage unserer Seerechtshandschrift. Jedoch kommen auch Bildungen vor, welche dem normannisch-pikardischen Sprachgebiet angehören, z. B. carche, carcher, asseque (wohl auch capistre) etc. Das Vorhandensein solcher Worte ist nicht zufällig, sondern in der Überlieferung unseres Seerechtes begründet. Es ist nicht anzunehmen, das Seerecht nach der vorliegenden Handschrift gehe ursprünglich auf eine francische unmittelbar von dem Original abstammende Quelle zurück und zwar aus dem Grunde, weil das Seerecht für das Gebiet der Ile de France praktisch kaum von Bedeutung war. Aus den angeführten normannisch-pikardischen Formen läßt sich schließen, daß diejenige Quelle des Seerechtes, auf welche unsere Handschrift zurückzuführen ist, in der normannischen — der francischen nahestehenden Mundart — geschrieben war (über einige speziell pikardische Bildungen s. weiter unten). In der Normandie war das Seerecht von Oléron tatsächlich in Geltung. Unser Kodex enthält eine Sammlung normannischer Rechtsquellen und am Schlusse desselben Bl. 109 R. r. unten ist der Inhalt als gleichsam ein Ganzes bildend zusammengefaßt mit den Worten: „Explicit la coustume de Normendie. La coustume de la mer (eine andere Bezeichnung des Seerechtes von Oléron) et plusieurs arres deschiquier.“ [1]) Bei dieser Auffassung ist es ohne Belang, ob man annimmt, unser Schreiber habe eine Handschrift des Seerechtes kopiert, welche schon aus dem normannischen in das

[1]) Hier seien zwei in der Sammlung genannte „eschiquiers“ erwähnt: Rouen, die Hauptstadt der Normandie in „la chartre que le roy loys (Ludwig X) donna aux normans“ in den Worten „en nostre prochain (d. h. von Paris) eschiquier a rouen“ auf Bl. 97 V. r. und Caen in den „arres“ (oben S. 2 g) auf Bl. 108 V. r. unten in den Worten „En leschiquier de caen furent lez arres fais et rendus qui ci apres ensuivent“ (über die Städte Eu und Blangy vgl. S. 2).

Digitized by Google

francische übertragen war, oder ob er selbst erst die Übertragung vornahm. Ersteres ist leicht denkbar, da bei einer juristischen Quelle der Kopist sich genau an den Wortlaut halten wird. Gegen letzteres spricht die oft vorkommende doppelte Orthographie (fait : fet, telle : tele etc.), die der Schreiber bei einer freien Übertragung vermutlich einheitlicher gestaltet hätte, außerdem das Vorkommen älterer Formen bezw. solcher neben jüngeren des gleichen Wortes (s. unten). Das Eindringen eigentümlich pikardischer Worte [1]) wie tieulx, chargie und balinguie (pc. pf. f.) läßt sich dadurch erklären, daß die unserem Seerechte zu Grunde liegende erste normannische Übertragung nicht unmittelbar, sondern durch mehrere von einander abstammende Handschriften überliefert wurde, und die letzteren im Laufe der Zeit Worte des Nachbardialektes in sich aufgenommen hatten. Bei der sehr verbreiteten Geltung des Seerechtes war dies um so leichter möglich.

Es erübrigt noch die Frage, welcher Zeitraum zwischen unserer Handschrift und der ersten normannischen Gestaltung des Seerechtes gelegen haben kann. Hierüber lassen sich immerhin einige Rückschlüsse aus der Handschrift ziehen. Die Hiatformen beginnen zwar seit dem 14. Jahrhundert in dem Schriftfranzösischen zu verschwinden, jedoch sind die hiatlosen Formen zunächst nur vereinzelt. Auch in unsrer Handschrift sind Worte wie marchant und voir Ausnahmen neben den zahlreichen Hiatbildungen (marcheant, veue etc.). Ferner ist das Personalpronomen il im Plural stets ohne s geschrieben, während die Form ils erst seit Ende des 13. Jahrhunderts gebräuchlich wird. Demnach könnte eine unsrer Handschrift zu Grunde liegende Vorlage in die genannte Zeit zurückreichen. Gegen ein höheres Alter spricht das neben pl. lour stehende lours, die letztere Form erscheint erst seit Ende des 13. Jahrhunderts. Entsprechend unsrer Annahme muß also auch die erste normannische Gestaltung schon Ende des 13. Jahrhunderts vorhanden gewesen sein. Diese ist aber nicht etwa das Original des Seerechtes von Oléron selbst, schwerlich war letzteres ursprünglich in dieser Mundart abgefaßt.[2])

[1]) Pikardische Worte sind in der Handschrift nur vereinzelt, insbesondere fehlt ein Charakteristikum dieser Mundart, nämlich die Erhaltung des intervokalen s beim Verbum (vgl. feist, preist).

[2]) Verfasser hofft, auf Grundlage der Handschriften später einen Text des Seerechtes herstellen und im Anschluß hieran den Inhalt ausführlich behandeln zu können.

Digitized by Google

In dem nachfolgenden Abdruck der Handschrift sind Worte, Abkürzungen [3]) etc. genau so wiedergegeben wie sie im Original stehen. Konjekturen wurden nur insoweit eingeführt, als Sinn, Schreibfehler usw. verlangten. Die gegenüberstehende deutsche Übersetzung ist möglichst wörtlich verfaßt, um die Ausdruckweise des Originals nicht zu verwischen.

[3]) Nur wurde aus Typenmangel für pro ein kursives *ꝓ*, für par und per ein kursives *ꝑ*, für ur ein hochgestelltes kleines ʳ, für das tironische et ein kursives *z* verwandt. (Vgl. S. 4, 5 und S. 2 Z. 14, 12). Schräg durchstrichenes s und q wurden durch einen diesen Buchstaben nachgesetzten schrägen Strich angedeutet.

Digitized by Google

Diplomatischer Abdruck.

Bl. 102 V. r.

ICy apres ens/
les drois *z* la coustume dole
ron p'mieremt.
L en fet ·j· hōme
mestre dune
nef. la nef se part du pays
dont elle est. *z* vient a Bor
diaulz ou a la rochele ou
aillours *z* se frete pour al'r
en pays estrange. le mestre
ne puet pas vendre la nef
se il na co'mandement ou
*p*curation des segnours.
mes se il a mestier de despēs
il puet b'n mettre aucun
des apparaux en gage *p* le
conseil des compagnons.
z se il le fet aultrem't il est te
nu arendre la nef *z* les der
rees se elle se *p*doit se il ade
quoy. Cest le iugement
en cest cas. secont capist^{e}
Une nef est en ·j· haure
z demeure pour attend^{e}

Bl. 102 R. l.

son temps. *z* quant vient
a son *p*tir le mestre doit di
re a ses compagnons *z* doit
prendre lour conseil *z* dire.

segnours vous plest cest
temps. aucun dira le tēps
nest pas bon le mestre est
tenu de si acorder ou le
plus des compagnons
sacordent. Et se il le fet

Deutsche Übersetzung.

Bl. 102 V. r.

Weiter unten folgen
die Rechtssätze und das Gewohn-
heitsrecht von Oléron. — Erstens.
Man macht einen Mann zum
Meister eines Schiffes.
Das Schiff fährt von dem Lande
ab, aus dem es ist, und kommt in
Bordeaux oder in la Rochelle oder
anderswo an, und es wird befrachtet,
um nach einem fremden Lande zu
fahren. Der Schiffer kann das Schiff
nicht verkaufen, wenn er nicht Befehl
oder Vollmacht von den Eigentümern
hat. Aber wenn er Ausgaben nötig
hat, kann er wol irgend einen Teil
des Schiffsgeräts nach dem Ratschluß
der Schiffsmannschaft verpfänden;
und wenn er es anders macht, so ist er
verpflichtet, das Schiff und die Ladung
zu ersetzen, wenn es verloren ging,
wenn er etwas hat. Das ist das Urteil
in diesem Falle. — Zweites Kapitel.
Ein Schiff ist in einem Hafen
und hält sich auf, um

Bl. 102 R. l.

sein (gutes) Wetter zu erwarten; und
wenn es zu seiner Abfahrt kommt, soll
der Schiffer mit seiner Schiffsmann-
schaft sprechen und soll ihren Rat
einholen und sagen:
Genossen! gefällt Euch dieses Wetter?
Wird irgend einer sagen, das Wetter
ist nicht gut, so ist der Schiffer ver-
pflichtet, darin beizustimmen, worin
die Mehrheit der Schiffsmannschaft
übereinstimmt. Und wenn er es

Digitized by Google

autrement il est tenu
a rendre la nef ꝛ lez der
reez se ellez se ꝑdent· cest
le iugement. ·le iij.
Une nef se pert en
aucune terre. ꝛ en
queque [1]) lieu que se soit
les maronniers sont te
nus de sauuer la le pl⁹
tost que il pourront. Et
se il y aident le mestre §
tenu aengagier se il na
deniers de ce que il sauue
ront ꝛ eulz ramener en
lours terres. Et se il ny
aydent il nest tenu de rie'

anders macht, ist er verpflichtet,
das Schiff und die Ladung zu ersetzen,
wenn sie verloren gehen. Das ist
das Urteil. — Das 3. (Kapitel).
Ein Schiff scheitert in
irgend einem Lande, und an
welchem Orte es auch sei,
sind die Matrosen verpflichtet,
dort sobald als möglich, zu retten,
was sie können werden. Und
wenn sie hier helfen, ist der Schiffer
verpflichtet, zu verpfänden, wenn er
kein Geld hat, von dem, was sie
retten werden, und sie in ihre
Heimat zurückzuführen. Und wenn
sie hier nicht helfen, ist er weder

Bl. 102 R. r.

baill'r leur nede eulz po²
ueoir ains perdent leur§
loyers. quant la nef est
ꝑdue. Et le mestre ne
puet pas vendre les ap
paraux se il na c̄oman
dement ou procuration
des segneurs. ꝛ si le doit
fere au plus loyalmt q̄
il pourra. Et se il le fet
aultrement il est tenu
alamender se il a de q⁰y.
¶ vne nef se part de bor
deaulz ou daillours. il
auient aucune fois q̄
elle empire len sauue
le plus que len puet dez
vins ꝛ dez derreez. les
marcheans ꝛ le mestre
sont en grant debat ꝛ

verpflichtet, ihnen etwas zu geben
noch für sie Sorge zu tragen, sondern
sie verlieren ihre Heuer, wenn das
Schiff verloren ist. Und der Schiffer
kann das Schiffsgerät nicht ver-
kaufen, wenn er nicht Befehl oder
Vollmacht von den Reedern
hat; und dann soll er es tun
so redlich als
er können wird. Und wenn er es
anders macht, ist er verpflichtet, den
Schaden zu ersetzen, wenn er etwas hat.
* § Ein Schiff fährt von Bor-
deaux oder von anderswo ab. Es
geschieht irgend ein Mal, daß
es Schaden nimmt. Man rettet
das Meiste, was man (retten) kann, von
den Weinen und der Ladung. Die
Kaufleute und der Schiffer sind
in großem Streit, und

[1]) Anstatt queque ist quelque zu lesen.

* Hier beginnt das 4. Kapitel, wie sich auch aus den anderen Handschriften ergiebt.

Digitized by Google

demandent les marche
ans aauoir lour derre
ez du mestre il lez doi
uent bien auoir en poi
ant lour fret de tant
cōme la nef a fet de sō

die Kaufleute begehren ihre
Waren von dem Schiffer zu er-
halten. Sie sollen sie wol
haben, falls sie ihre Fracht für
soviel zahlen, als das Schiff
von seiner Fahrt ausgeführt hat,

Bl. 103 V. l.

voiage se il plest au
mestre. Et se le mest^{e}
veult ainssi il puet bn̄
adouber sa nef se elle est
en casque elle puisse est^{e}
adoubee p'stement. Et se
non il puet louer vne
aultre nef le voiage *z*
aura le mestre son fret
de tant c'ome il aura des
derrees sauuees *p* aucu
ne maniere. cest le iuge
ment. v^{e} chapistre
Une nef se part dau
cun port chargie ou
voiante *z* arriue a au
cun port. les marōniers
ne doiuent pas issir hors
de la nef sans le congie
du mestre que se la nef
se *p*doit ou empiroit *p*
aucune maniere ou aue'
ture. il seroient tenus a
l amender se ilauoient
dequoy. mes se la nef es
toit en lieu ou elle fust

wenn es dem Schiffer beliebt.
Und wenn der Schiffer also
will, kann er wol sein Schiff
in Stand setzen, wenn es im
Falle ist, daß es schnell aus-
gebessert werden kann. Und wenn
nicht, so kann er ein anderes
Schiff für die Fahrt mieten, und
der Schiffer wird seine Fracht
für soviel erhalten, als es auf
irgend eine Weise gerettete
Güter geben wird. Das ist das
Urteil. — 5. Kapitel.
Ein Schiff fährt von irgend
einem Hafen ab, beladen oder
leer, und kommt in irgend einem
Hafen an. Die Schiffsleute
sollen nicht aus dem Schiffe gehen
ohne die Erlaubnis des Schiffers;
denn wenn das Schiff verloren ging
oder Schaden nahm auf irgend eine
Weise oder durch einen Zufall, so
würden sie verpflichtet sein, den
Schaden zu ersetzen, wenn sie etwas
hatten Aber wenn das Schiff
an einem Orte war, wo es

Bl. 103 V. r.

amaree. de · iiij · amares
il pueent bn̄ issir hors et
eulz reuenir *p* temps en

mit vier Tauen festgebunden wäre,
so können sie wol herausgehen
und zur rechten Zeit wieder auf

Digitized by Google

lour nef. cest le iugemt.

M aron le vj^e chapist^e niers se louent ale^z mestre *z* y a aucun deulz qui sen issent sans con gie *z* font contens *z* en y a aucuns qui sont naures le mestre nest pas tenus a eulz faire garir ne a eulz pourueoir de riens ains les puet b'n mettre hors *z* louer aultres *z* se il coustent plus eulz le doiuent poier se le mest^e treuue riens duleur. mez se le mestre les enuoye en aucuns s/uices de la nef *p* son c̄omandement. *z* il seblechassent ou len les naurast il doiuent estre garis *z* sauez [1]) sur les coux de la nef. cest le iugemt.

ihr Schiff zurückkommen. Das ist das Urteil.

Schiffs- — Das 6. Kapitel. leute vermieten sich an ihren Schiffer, und es gibt einige von ihnen, welche ohne Erlaubnis davon gehen und Streit verursachen; und es gibt unter ihnen einige, welche verwundet werden. Der Schiffer ist weder verpflichtet, sie heilen zu lassen noch irgend wie für sie Sorge zu tragen, sondern kann sie wol wegjagen und andere mieten, und wenn diese mehr kosten, so sollen jene es zahlen, wenn der Schiffer etwas von dem Ihrigen findet. Aber wenn der Schiffer sie in irgend welchen Dienstleistungen mit seinem Befehl von dem Schiffe schickt, und sie verletzten sich oder man verwundete sie (wurden verwundet), so sollen sie auf die Kosten des Schiffes geheilt und gerettet werden. Das ist das Urteil.

Il auient que maladie

* Es geschieht, daß Krank-

Bl. 103 R. l.

prent a aucun des com pagnons ou a ·j· ou a ·ij· ou a ·iij· en fesant lour besoingne en la nef il ne puet estre ne durer en la nef tant est malade. le mestre le doit mettre hors *z* querre li vn hostel et li doit baillier ou crasset ou chandele *z* li doit baill'r ·j· dez varles de lostel pour garder lay. ou louer lui

heit, irgend einen der Schiffsleute befällt, entweder einen oder zwei oder drei, während sie ihre Arbeit auf dem Schiffe tun. Er kann auf dem Schiffe weder sein noch aushalten, so sehr ist er krank. Der Schiffer soll ihn herausbringen und ihm eine Wohnung suchen und soll ihm entweder Fett oder Kerze geben und soll ihm einen der Knechte der Wohnung geben, um da abzuwarten, oder ihm

[1]) Anstatt sauez ist sauuez zu lesen.

* Hier beginnt das 7. Kapitel.

Digitized by Google

vne fame qui se prengne garde de lui. z le doit pour ueoir de tele viande co'me len vse en la nef. cest as sauoir de tant il preist en la nef se il fust en sante. z riens plus se il ne li plest

¶ Et se il veult faire ou a uoir viandes pl' delici euses le mestre nest pas tenu a querre li. se il est a ses despens. quer la nef ne doit pas demourer po^{z} lui. ains sen doit aler

eine Frau mieten, welche auf ihn Acht hat. Und er soll ihn mit solcher Nahrung versehen, wie man sie auf dem Schiffe gebraucht, das heißt mit soviel, als er auf dem Schiffe erhalten würde, wenn er gesund wäre und nichts mehr, wenn es ihm nicht beliebt.

§ Und wenn er feinere Speisen zubereiten oder haben will, ist der Schiffer nicht verpflichtet, sie ihm zu besorgen, wenn es auf seine Kosten ist. Denn das Schiff soll wegen ihm sich nicht aufhalten, sondern soll fortfahren,

Bl. 103 R. r.

se il nest gari. mes sil est gari il doit auoir son lou yer tout plain. Et se il muert sa fame ou sez en fans doiuent auoir sō loyer. Cest le iugemēt en ces cas. Le viij^{e} U ne nef charge a bor deaulx ou aillours z auient que torment lez prent enlamer z q̄ el le ne puet eschaper sās geter dez derreez de leens le mestre est tenu de di re as marcheans. se gnours no^{9} nous ne po ons eschaper sans geter dez derrees ou des vins. lez march' si doiuent res pondre sil sont pn̄t [1]) le^{z} uolente z creassent bn le geit. p auenture lez

wenn er nicht geheilt ist. Aber wenn er geheilt ist, soll er seinen ganzen vollen Lohn erhalten. Und wenn er stirbt, sollen seine Frau oder seine Kinder seinen Lohn erhalten. Das ist das Urteil in diesen Fällen. — Das 8. (Kapitel). Ein Schiff lädt in Bordeaux oder anderswo, und es geschieht, daß ein Sturm sie auf dem Meere ergreift, und daß es nicht entgehen kann, ohne von der Ladung herauszuwerfen. Der Schiffer ist verpflichtet, zu den Kaufleuten zu sagen: Herren! Wir können nicht entkommen, ohne von der Ladung oder den Weinen hinauszuwerfen. Und die Kaufleute sollen antworten, wenn sie ihren Willen (Entschluß) gefaßt haben und wol den Wurf wegen dem Ereignis wählten,

[1]) Anstatt prent ist pris zu lesen.

Digitized by Google

raisons au maistre en sont plus clerez. Et se il ne l acordent. le mest^{e} ne doit pas pour ce lessie^{r}

denn die Vernunftgründe sind dem Schiffer dafür die verständlicheren. Und wenn sie ihn nicht bewilligen, soll der Schiffer deshalb nicht unter-

Bl. 104 V. l.

a geter dez derreez tant cõment il verra que bñ soit jurant le tiers de ses compagnons sur lez sainttez euuangillez q/^{a}t il sera venu a terre q'il le faisoit pour sauuer les corps *z* la nef *z* lez derr̄. Et les vins qui s/ont getes doiuent estre psie^{s} au pris de ceulz qui s/ont venus a sauuete [1]) s/ont vend^{9} *z* *p*tis liure a liu^{e} entre les marcheans. *z* y doit le mestre *p*tir *z* compter sa nef ou sõ fret a son chois pour res torer lez dõpmages. Lez maronniers doiue't auoir · j · tonnel franc. *z* l autre doit estre *p*ti au get selon ce q'il a uront gete se il se deffẽt en la maniere cõme · j · hõme. Et se il ne se def fent il naura riens de

lassen, von der Ladung soviel zu werfen, als er sehen wird, daß es gut sei, wenn der dritte Teil seiner Schiffsmannschaft auf die heiligen Evangelien schwört, wann er an das Land gekommen sein wird, daß er ihn ausführte, um die Personen und das Schiff und die Ladung zu retten. Und die Weine, welche geworfen sein werden, sollen nach dem Werte derjenigen geschätzt werden, welche in Sicherheit gekommen sein werden, und diese werden verkauft und verteilt werden unter die Kaufleute Pfund für Pfund. Und dabei soll der Schiffer mitteilen und nach seiner Wahl sein Schiff oder seine Fracht mitrechnen, um die Schäden zu ersetzen. Die Schiffsleute sollen eine Tonne frei haben, und das andere soll dem Wurfe zugeteilt werden, je nachdem sie geworfen haben werden, wenn er (nämlich) nach der Art eines (guten See-) Mannes sich hält Und wenn er sich nicht gut hält, wird er keine

Bl. 104 V. r.

franchise et ens/ a le mes tre creu *p* son s/ement. cest le iugement. le I l auient ix^{e} chappistre que le mestre dune

Befreiung haben und dem Schiffer wird darüber auf seinen Eid geglaubt werden. Das ist das Urteil. — Das Es geschieht, — 9. Kapitel. daß der Meister eines

[1]) Vor seront fehlt et.

Digitized by Google

nef coupe son mast *p*
force de temps. il doit ape
ler les marcheans *z* leur
doit moustrer que il con
uient maintenant cou
per le mast *p* force de tēps
pour sauuer la nef *z* lez
derrees *z* aucune fois
auient que il coupent
lez caables *z* lessent an
cres pour sauuer la nef
Il doiuent estre toutez [1])
liure a liure cōme get *z*
il doiuent *p*tir lez marche
ans *z* poier sans nul de
lay auant que lez derre
es soient mises hors de
la nef. Et se la nef estoit
en dur siege *z* le mestre
de mourast par leur debat
et y eust courson. le mest[e]

Schiffes seinen Mast wegen der
Stärke des Wetters kappt. Er soll
die Kaufleute rufen und soll ihnen
zeigen, daß es jetzt ratsam ist,
den Mast wegen der Stärke
des Wetters zu kappen, um das
Schiff und die Ladung zu retten;
und es geschieht irgend einmal,
daß sie die Ankertaue kappen
und die Anker zurücklassen,
um das Schiff zu retten. Sie
sollen Pfund für Pfund als
Wurf angerechnet werden, und
die Kaufleute sollen mitteilen
und ohne jeden Verzug zahlen,
ehe die Güter aus dem
Schiffe herausgebracht werden.
Und wenn das Schiff auf hartem
Grund war, und der Schiffer
hielte sich wegen ihrem Streit
auf, und es gäbe ein Leck, so soll der

Bl. 104 R. l.

ni doit pas *p*tir. ains doit
auoir son fret cōme des
aultres qui sont sauues
Cest le iugement Le.
Un mestre dune x[e]
nef vient a sauue
te a sa descharge. Il doit
moustrer au marcheant
les cordes as quelles len
vindera *z* se il y a aamen
der le mestre est tenu a a
mender ley. ¶ Quer se le
tonnel se pert par deffaul
te de vindage ou de corda
ge. Le mestre est tenu a

Schiffer hier nicht mitteilen, sondern
soll seine Fracht erhalten wie von den
anderen (Gütern), welche gerettet
werden. Das ist das Urteil. — Das
Ein Meister eines — 10. (Kapitel).
Schiffes kommt wohlbehalten
zu seinem Ausladen an. Er soll dem
Kaufmann die Taue zeigen,
mit welchen man winden wird,
und wenn es etwas auszubessern
gibt, ist der Schiffer verpflichtet,
es da auszubessern. § Denn wenn
das Faß durch einen Fehler der
Winde oder des Tauwerks verloren
geht, ist der Schiffer verpflichtet, den

[1]) Anstatt toutez ist etwa contez zu lesen.

Digitized by Google

amender l(y. li [1]) ses ma
ronniers *z* y doit *p*tir le
mestre pour tant q̄ il prēt
vindage *z* doit le vinda
ge estre mis pour resto
rer les dōpmages p̄mie
remt *z* le remenant doit
estre *p* ti entreulz meis
mes. secorde se rōpoit
sans ce q̄ elle ait este veu
e ne moustree as mar

Schaden da zu erſetzen, er und ſeine
Schiffsmannſchaft, und der Schiffer
ſoll dazu für ſoviel mitteilen, als
er Windegeld nimmt, und das Winde-
geld ſoll verwandt werden, um
zuerſt die Schäden zu erſetzen,
und der Reſt ſoll unter ſie
ſelbſt verteilt werden.
Wenn ein Tau zerriß, ohne daß
es beſehen und den Kaufleuten
gezeigt worden iſt,

Bl. 104 R. r.

cheans il s/oit tenu a rē
dre tout le dōpmage. mes
se les marcheans dient
q' les cordes soient bon
nez *z* beles *z* ellez rompe't
chascun doit *p*tir au dōp
mage. Cest assauoir lez
marcheans a qui les bn̄s
s/ont tant seulement.
Cest le iugement en cest
U ne Le xi⁹ cas.
nef [2]) chargie. a bor
deaulx ou aillours *z* lie
ue son voille apele bou
cle pour arriuer ses vins
et sen part *z* nassient
pas le mestre *z* sez com
pagnons lour boucle si
c'ome il deussent *z* mal
temps les prent en la
mer. en telle maniere
que la fustaille de leens
est fondue ou tonnel ou
p̄pe la nef vient a sau

würde er verpflichtet ſein, den
ganzen Schaden zu erſetzen. Aber
wenn die Kaufleute ſagen, daß
die Taue gut und ſchön ſind, und
ſie zerreißen, ſo ſoll ein jeder
an dem Schaden teil haben, das
heißt, die Kaufleute, welchen
die Güter gehören werden,
ganz allein.
Das iſt das Urteil in dieſem
Ein — Das 11. (Kapitel). — § Fall.
Schiff iſt in Bordeaux oder
anderswo beladen und zieht
ſein Segel — boucle genannt —
auf, um ſeine Weine zu befördern,
und fährt ab; und der Schiffer und
ſeine Schiffsmannſchaft ſetzen
ihr boucle nicht ſo, wie ſie
ſollten, und ſchlechtes Wetter
überraſcht ſie auf dem
Meere in ſolcher Weiſe, daß
das Faß drinnen zerbrochen
wird oder die Tonne oder die
Pipe. Das Schiff kommt wohl-

[1]) Vor ses iſt et hinzuzufügen,

[2]) Vor chargie iſt est zu ergänzen.

Digitized by Google

uete les marcheans di
ent que lours fustaillez

behalten an. Die Kaufleute ſagen, daß ihre Fäſſer

Bl. 105 V. l.

ſ lours vins sont fond⁹
Et le mestre dit q̄ non.
se li mestre puet iurer
li ſ ses compagnōs · iij ·
ou iiij · de ceulz q̄ les mᵃr
cheans esliront q' les
vins ne se *p*dirent pas
pour lour fustaille cōme
les marcheans lour met
tent sus il doiuent estre
quittes ſ deliures ſ se il
ne veulent iurer il doi
uent rendre aux marche
ans lours derrees selon
le dōpmage. Quer il st'
ten⁹ a asseoir loˢ boucles
bn̄ ſ certainem̄t auant
que il *p*tent dulieu ou
il ont chagie.[1]) Cest le iu
gement en tel cas.
Contens se le xijᵉ
meut en vne nef
entre le mestre ſ ses ma
ronniers. Le mestre doit
oster la table de deuant
son maronnier ſ trois

und ihre Weine zu Grunde gegangen ſind. Und der Schiffer ſagt: Nein! Wenn der Schiffer ſchwören kann, er und ſeine Schiffsleute — drei oder vier von ihnen, welche die Kaufleute auswählen werden — daß die Weine nicht durch ihr Faß verloren gingen, wie die Kaufleute ihnen Schuld geben, ſo ſollen ſie frei und ledig ſein. Und wenn ſie nicht ſchwören wollen, ſollen ſie den Kaufleuten ihre Ladung gemäß dem Schaden erſetzen. Denn ſie ſind verpflichtet, ihre boucles gut und ſicher zu ſetzen, ehe ſie von dem Orte abfahren, wo ſie geladen haben. Das iſt das Urteil in einem ſolchen Fall. Streit — Das 12. (Kapitel). erhebt ſich auf einem Schiffe zwiſchen dem Schiffer und ſeinen Matroſen. Der Schiffer ſoll den Tiſch (das Eſſen) vor ſeinem Matroſen wegnehmen und zwar drei

Bl. 105 V. r.

fois auant q' il le iuge
hors. Et se le marōnier
offre a faire lamende a
lesgart des maronniers
qui sont a la table. ſ le
mestre soit tant cruel q̄
il nen veulle riens faire

Mal, ehe er ihn hinaus (zu gehen) verurteile. Und wenn der Matroſe ſich erbietet, Abbitte zu leiſten in Rückſicht auf die Matroſen, welche an dem Tiſche ſind, und der Schiffer iſt ſo grauſam, daß er davon nichts annehmen will

[1]) Anstatt chagie iſt chargie zu leſen.

Digitized by Google

z le met hors. Le maron
nier sen puet aler z sieur
re la nef iusques a la des
carche il doit auoir aus
si bon loyer cōme sil eust
este to[9] iors dedēs pour
amender le forfet ales
gart de la table. Et se
ainssi est que le mestre
maigne [1]) aussi bn̄ le ma
rinel cōme li. ou [2]) la nef
se pde ou nom [3]) p aucune
auenture. Le mestre est
tenu a rendre le dapma
ge de la nef z de la mar
cheandise qui y sera se il
a de quoy cest le iugemt.
U ne nef Le xiii.
est en ·j· conuers

und jagt ihn hinaus: so kann
der Matrose fortgehen und dem
Schiffe bis zu der Abladung
folgen. Er soll ebenso guten
Lohn erhalten, als wenn er
immer drinnen gewesen wäre,
um das Vergehen in Rücksicht auf den
Tisch (Tischgesellschaft) zu büßen. Und
wenn es so ist, daß der Schiffer nicht
einen ebenso guten Matrosen mit-
nimmt wie ihn und das Schiff
geht unter oder nicht durch irgend
ein Ereignis: so ist der Schiffer
verpflichtet, den Schaden des Schiffes
und der Ladung, welcher hier
sein wird, zu ersetzen, wenn er
etwas hat. Das ist das Urteil.
Ein Schiff — Das 13. (Kapitel).
ist in einer Reede

Bl. 105 R. l.

tendue z amaree. vne
nef vient qui est en sō
pays. si que la nef est
en dōpmage ducop q̄ lau
tre li donne z y a des vins
deffonces de quoy li dōp
mage doit estre aprisiez
et ptī moitie a moitie.
les ·ij· nefs doiuent au
si ptir le dompmage.
entre les marcheans z
le mestre de la nef qui
a ferue l autre est tenu
aiurer lui z ses compa
gnons que il ne la feri

angelegt und festgebunden. Ein
Schiff, welches in seiner Gegend (Weg)
ist, fährt so ein, daß das Schiff be-
schädigt wird von dem Stoß, welchen
das andere ihm gibt, und es
gibt ausgelaufene Weine, wovon
der Schaden abgeschätzt und Hälfte
zur Hälfte geteilt werden soll.
Die beiden Schiffe sollen auch
den Schaden zwischen den
Kaufleuten teilen, und der
Meister des Schiffes, welches das
andere getroffen hat, ist verpflichtet
zu schwören — er und seine Schiffs-
mannschaft — daß sie es nicht

[1]) Anstatt maigne ist vielleicht mainne zu lesen und ne vorzusetzen.

[2]) Desgl. für ou: et.

[3]) Desgl. für nom vielleicht non.

Digitized by Google

rent pas de gre. Et est
raison. Cest le iugem't
en cest cas. · xiiij · capist[e]
U ne vielle nef se mest [1])
volentiers en la voi
e de vne meillour selle
eust tous ses dōpmages
pour cuidier auoir laut[e]
nef. mes quant elle soit
bn̄ quelle se doit *p*tir el
le setret arriere de la voie

mit Willen trafen. Und das ist
Recht. Das ist das Urteil in
diesem Falle — 14. Kapitel.
Ein altes Schiff legte sich
gern in den Weg eines
bessern, wenn es alle seine
Schäden hatte, in der Absicht,
das andere Schiff zu erhalten.
Aber wenn es wol weiß,
daß es teilen muß, zieht
es sich von dem Wege

Bl. 105 R. r.

qu[a]t elle se doit *p*tir a la
moitie. Cest le iugem̄t.
U ne nef ou · ij · xv[e]
ou plus sont en · j ·
haure. ou il a poi de aue
et si asseche vne des nefz
z est pres de l autre nef
Le mestre de celle nef doit
dire as autres marōnier[s]
de lautre nef. segnors
leues vostre ancre quer
il est trop p̄s de nous. et
nous pourroit faire dōp
mage. il ne le veulent
pas leuer. Le mestre si
puet li *z* ses compagnōs
leuer ley. *z* alonignier
de lui. Et se il le tolent
a leuer *z* lautre leur fa
ce dōpmage il sont ten[9]
a amender lay tout au
lonc. Et se il sont en · j ·
haure qui asseque il sōt
tenus a mettre les ba
lingues en lour ancres
qui pairent au plain.

zurück, weil es zur Hälfte teilen
muß. Das ist das Urteil.
Ein Schiff oder zwei — 15. (Kapitel).
oder mehr sind in einem
Hafen, wo es wenig Wasser gibt,
und so trocknet eines der Schiffe, und
es ist in der Nähe des andern Schiffes.
Der Schiffer dieses Schiffes soll zu
den andern Matrosen des andern
Schiffes sagen: Genossen!
hebet Euren Anker auf, denn
er ist zu nahe bei uns und
könnte uns Schaden tun. Wollen
sie ihn nicht aufheben,
so kann der Schiffer — er und
seine Schiffsmannschaft — ihn da
aufheben und von ihm entfernen.
Und wenn sie ihn beim Wegnehmen
in die Höhe heben, und der andere
tut ihnen Schaden, so sind sie ver-
pflichtet, ihn da vollständig zu er-
setzen. Und wenn sie in einem
Hafen sind, welcher austrocknet, sind
sie verpflichtet, die Bojen an ihren
Ankern zu befestigen, welche
auf dem Meere sichtbar seien.

[1]) Anstatt mest ist mist zu lesen.

Digitized by Google

Bl. 106 V. l.

Et se ainssi estoit quil eust mis ancre sans baie ȝ il feist dōpmage il sont tenus aamender ȝ resto rer lez do'pmagez tout aulonc. Cest le iugemt. L es marcheans [1]) xvjs de b'taingne ne doi uent auoir que vne cui sine le iour pour ce q'il o't buurage alant ȝ venant. ȝ ceulz de Normendie e' doiuent auoir · ij · le iour pource que le mestre ne leur baille que eue ala ler. mez puis que la nef est en la t're ou le vin crois les maronniers en doi uent auoir ȝ leur doit le mestre querre buura ge. cest le iugement U ne nef est ariuee. a sa carche aborde aulx ou aillours. Le mes tre est tenu ases compa gnons dire ainssi. seg

Und wenn es so war, daß er einen Anker ohne Boje ausgelegt hätte, und er täte Schaden, so sind sie verpflichtet, die Schäden voll- ständig zu ersetzen und auszu- bessern. Das ist das Urteil. Die Matrosen — 16. (Kapitel). von Bretagne sollen nur eine Mahlzeit für den Tag erhalten, weil sie Getränk beim Hin- und Zurückfahren erhalten; und diejenigen von Normandie sollen davon zwei täglich erhalten, weil der Schiffer ihnen nur Wasser beim Hinfahren gibt. Aber nachdem das Schiff in dem Lande ist, wo der Wein wächst, sollen die Matrosen davon erhalten, und der Schiffer soll ihnen Getränk verschaffen. Das ist das Urteil. * Ein Schiff ist zu seiner Ladung in Bordeaux oder anderswo an- gekommen. Der Schiffer ist ver- pflichtet, zu seiner Schiffsmann- schaft also zu sprechen: Ge-

Bl. 106 V. r.

nours fretēs vous vos portages ou vous lez lei res au fret de la nef. tel fret co'me la nef aura il auront. Et se il veulēt freter par eulz il doiuent freter en tel maniere q̄ la nef ne soit demourāte Et se il auient que il ne

nossen! Werdet Ihr Eure Ladungen (selbst) befrachten oder werdet Ihr sie der Fracht des Schiffes überlassen? Solche Fracht, wie das Schiff haben wird, werden sie erhalten. Und wenn sie durch sich selbst befrachten wollen, sollen sie in solcher Weise befrachten, daß das Schiff nicht aufgehalten sei. Und wenn es geschieht, daß sie keine

[1]) Anstatt marcheans ist maronniers zu lesen.

* Hier beginnt das 17. Kapitel.

Digitized by Google

puissent trouuer fret le mestre na nul blasme et leur doit le mestre moustrer leur rims ꝛ leur euure ꝛ pueent met tre le pesant de lour por tage chascun. Et se il y veulent mettre j · tōnel de eue il li pueent mettᵉ Et se il faisoient gete zon de lour tonnel. [1]) fust gettee [2]) en la mer. Il doit estre compte pour vin ou pour autrez derreez liure a liure pour tant q' les maronniers se puissēt deffendre en la mer rai

10 Fracht finden können, so hat der Schiffer keine Schuld, und der Schiffer soll ihnen ihre Abteilung und ihre Arbeit zeigen, und sie können — jeder von ihnen — 15 das Gewicht ihrer Ladung niederlegen Und wenn sie hier ein Faß Wasser hinlegen wollen, können sie es hier hinlegen. Und wenn sie Seewurf mit ihrem 20 Faß machten, und es würde in das Meer geworfen, so soll es als Wein oder als andere Waren Pfund für Pfund gerechnet werden, für soviel damit die 25 Matrosen sich im Unwetter verständig halten mögen.

Bl. 106 R. l.

sonnablemt ꝛ se ainssi est Et [3]) que il se frettent as marcheans tel fra' chise cōme le marinel aura doit estre au mar cheant. Cest le iuge ment en cest cas. xviij. U ne nef vient ades charge a bordiaulx ou aill'rs. Les marōnierˢ veullent auoir lours loyers. il en y a aucuns qui nont ne lit ne hu che leens. Le mestre puet retenir de son loyer poᵗ rendre la nef ou il la ꝑst se il ne donne bonne cap tion [4]) de fournir le voiage

Und wenn es so ist, daß sie an die Kaufleute verfrachten, so soll solches Vorrecht, wie der Matrose haben wird, dem Kaufmann gehören. Das ist das Urteil in diesem Fall. — 18. (Kapitel). Ein Schiff kommt zur Abladung in Bordeaux oder anderswo an. Die Matrosen wollen ihren Lohn haben. Es gibt unter ihnen einige, welche weder Bett noch Kasten drinnen haben. Der Schiffer kann von seinem Lohn zurückbehalten, um das Schiff dahin zu führen, wo er es übernahm, wenn er nicht genügende Sicherheit gibt, die Reise

[1]) Vor fust ist et zu ergänzen.
[2]) Anstatt gettee ist gette zu lesen.
[3]) Et ist überflüssig.
[4]) Anstatt caption ist caution zu lesen.

Digitized by Google

cest le iugement. xix.

L e mestre de la nef
loue sez maronnier[s]
en la ville dont la nef ſ
ꝛ lez loue les vns a porta
ges [1]) ꝛ lez aultres a denier[s]
il voient que la nef ne
puet trouuer fret a ve

zu vollführen. Das iſt
das Urteil. — 19. (Kapitel).
Der Meiſter des Schiffes
mietet ſeine Matroſen in der
Stadt, von welcher das Schiff iſt,
und er mietet ſie, die einen für
Frachtanteil und die andern für Geld.
Sie ſehen, daß das Schiff keine
Fracht finden kann, um nach

Bl. 106 R. r.

nir enses parties
et leur couuient aler
plus loings. ceulx
qui vont a mareage
doiuent sieurre. mes
ceulz qui sont as deniers
Le mestre est tenu a l[e]
croistre leurs loyers veue
par veue ꝛ corps *p* corps. [2])
p la raison que il lez
auoit louez a venir en
certain lieu. Et aus
si se il venoit plus
pres que la bonne ou
il fu pris il doit auoir
tout son louyer en
tier sans nulle dimu
nution [3]). mes il doit
aydier a ramener
la nef ou il la prist
se le mestre veult a
lauenture de dens.
Cest le iugement

feiner Gegend zu fahren,
und es iſt ihnen ratſam, weiter
zu fahren. Diejenigen, welche
für Frachtanteil fahren, ſollen
folgen. Aber in Bezug auf diejenigen,
welche für Geld (gemietet) ſind,
§ iſt der Schiffer verpflichtet, ihnen
ihren Lohn zu erhöhen Sicht für
Sicht und Fahrt für Fahrt mit
dem Rechtsgrund, daß er ſie
nach einem beſtimmten Orte zu
fahren gemietet hatte. Und
auch wenn er näher ankam
als die Grenze, bis wohin er
angenommen wurde, ſoll er ſeinen
ganzen Lohn völlig erhalten
ohne irgend eine Verminderung.
Aber er muß helfen, das Schiff
dahin zurückzubringen, wo
er es nahm, wenn der
Meiſter will, mit der Vor-
ſehung Gottes.
Das iſt das Urteil, gegeben

[1]) Anstatt portages ist wohl mareage zu lesen.

[2]) Siehe corps im Glossar.

[3]) Anstatt dimunution ist diminution zu lesen.

Digitized by Google

donne ȝ segnifie en cest cas. Cy enss/. le xx^e chappistre de ce liure

und gerichtlich kundgetan, in dieſem Fall. Hier folgt das 20. Kapitel dieſes Buches.

Bl. 107 V. l.

Ilauient q' vne nef ȝ a bordeaulz ou aillors de tel cuisine cõme il aura en la nef les ·ij· en pueent port' vij.[1]) me^s tieulx cõme il s/ont tren chies en la nef. Il endoi uent auoir selon ce q' il en pueent mengier a ·j· mengier ȝ de buurage riens. ȝ se doiuent deliu^er tost ȝ aptemt. si q' le mes tre ne pde les œuures en la nef que se le mestre les pdoit ȝ il y eust dõp mage. Il s/ont tenus a lamender ou se l un des compagnons se blaiche p besoing daide il sont te nus a faire lay garir ȝ aamender lai au com pagnon au dit du mes tre ȝ de ceulz de la table. cest le iugement le Un mestre frette xxi^e sa nef a vn march'.

Es geſchieht, daß ein Schiff in Bordeaux oder anderswo iſt. Von ſolcher Koſt, wie es auf dem Schiffe gegeben wird, mögen zwei (Matroſen) eine Portion mitnehmen, ſolche wie ſie auf dem Schiffe geſchnitten ſein werden. Sie ſollen davon haben, je nachdem ſie davon bei einer Mahlzeit eſſen können und kein Getränk; und ſie ſollen ſich bald und offenbar losmachen, ſodaß der Schiffer nicht die Arbeiten auf dem Schiffe verliere. Wenn der Schiffer ſie verlor und es gäbe Schaden, ſo werden ſie verpflichtet ſein, ihn zu erſetzen; oder wenn einer der Schiffsleute ſich wegen Mangel an Hülfe verletzt, ſind ſie verpflichtet, ihn da heilen zu laſſen und dem Genoſſen da den Schaden zu erſetzen nach dem Spruch des Schiffers und derjenigen des Tiſches. Das iſt das Urteil. — Das — 21. (Kapitel). Ein Schiffer verfrachtet ſein Schiff an einen Kaufmann,

Bl. 107 V. r.

et est deuise entreulx ȝ mis vn fine[2]) abonneemt de eulz

und zwiſchen ihnen wird ein aufrichtiges Übereinkommen beſprochen

[1]) Anstatt vij (7) ist vn zu lesen.

[2]) Anstatt fine ist wohl fin zu lesen. — deulz a bonneement Z. 3 ist Dittographie; vielleicht ist bei dieser verderbten Stelle auch an bonnement adv. (bona mente) „redlich, aufrichtig“ zu denken.

Digitized by Google

deulz a bonneement q^{a}nt
le marcheant doit carchr̄
z estre ason alr̄ le march'
ne le fet pas ains tient la
nef z les maronniers par
les passe de ·xv· Jours ou de
plus z aucune fois en pert
le mestre son temps et sa
mission par deffaulte de
marchant. et le marche
ant doit par reson amen
der lay au mestre. Et la
mende qui ens/a faitte lez
maronniers endoiuent
ptir le quart. et le mest^{e}
les ·iij· quars p la raison
quil leur treuue leurs des
pens. Cest le iugemt en
cest cas. Le xxij chapist^{e}
U n marcheant frette
vne nef z charge et
met avoie z a chemin. z
entre celle nef en ·j· port
z demeure tant q̄ deniers

und von ihnen festgesetzt. wann
der Kaufmann laden und zu seiner
Abfahrt bereit sein muß. Der Kauf-
mann tut es nicht, sondern hält das
Schiff und die Matrosen einen Zeit-
raum von vierzehn Tagen hindurch
oder mehr auf. Und irgend ein Mal
verliert davon der Schiffer sein
(gutes) Wetter und seinen Auftrag
durch den Fehler des Kaufmanns. Und
der Kaufmann soll mit Recht da den
Schiffer entschädigen. Und in Bezug auf
die Buße, welche dafür geleistet werden
wird, sollen die Matrosen ein Viertel
davon teilen und der Schiffer
drei Viertel mit dem Rechtsgrund,
weil er ihnen ihre Ausgaben
verschafft. Das ist das Urteil in
diesem Fall. — Das 22. Kapitel.
Ein Kaufmann befrachtet ein
Schiff und belädt es und setzt es auf
seine Reise und seinen Weg. Und
dieses Schiff fährt in einen Hafen
ein und hält sich so lange auf, daß

Bl. 107 R. l.

lui faillent. le mestre
puet bn̄ z doit enuoier
en son pays pour faire fi
nance dargent. mes il
ne doit pas pdre temps
Que se il le fet il est tenu
a lamender ley au
marchean [1]) tous les dō
pmages que il li aura
mes le mestre puet
bn̄ voir prendre dez vīs
au marcheant z vend^{e}

das Geld ihm mangelt. Der Schiffer
kann wol und soll in sein Land
schicken, um bares Geld zu
erhalten. Aber er
darf nicht das gute Wetter verlieren.
Denn wenn er es tut, ist er ver-
pflichtet, dem Kaufmann da alle
Schäden zu ersetzen, welche er
ihm zugefügt haben wird.
Aber der Schiffer kann wol
zusehen, von den Weinen
dem Kaufmann zu nehmen und zu

[1]) Anstatt marchean ist marcheant zu lesen.

Digitized by Google

en pour auoir son esto
remt ¶ Et quant la
nef s/a arriuee a sa droi
te descharge les vins q̄
le mestre aura pris doi
uent estre mis au fuer
q lez aultrez s/ont uend[9]

ne plus ne mains. et
le mettre[1]) doit auoir sō
fret de cez vins. Cest le
Jugement. le xxiii
U n bachel'r est la me'
dune nef. z lest loe
amener lay iusques

verkaufen, um seine Zurüstung zu erhalten. § Und wenn das
Schiff zu seiner rechten Abladung angekommen sein wird, sollen die Weine, welche der Schiffer genommen haben wird, zu dem Preise angesetzt werden, zu welchem die andern verkauft sein werden,
weder mehr noch weniger. Und der Schiffer soll seine Fracht von diesen Weinen erhalten. Das ist das Urteil. — Das 23. (Kapitel). Ein junger Mann ist Lotse
eines Schiffes, und er ist gemietet, es dort bis zu dem Hafen zu

Bl. 107 R. r.

au port ou len le[2]) doit des
carch'r. Et auient bn̄
que ace port a formes ou
il se doit arriuer ou len
met la nef la nef[3]) poz
descarchr̄. Le mestre est
tenu a pourueoir sa foz
me lui z ses compagnōs
et y mettre balinguez
qui y pairent a plain
ou que la forme soit
bn̄ balinguie q̄ les maz
cheans ny aient dōpma
ge quer se illui auoient
le mestre est tenu ala
mender se il ne dient
raison pourquoy le mes
tre soit abatu de sa reson
Et le lame na bn̄ fait
son deuoir quant il a

führen, wo man es ausladen soll. Und es geschieht wol, daß es in diesem Hafen Bassins gibt, wo man anlanden muß, wo man das Schiff anlegt, um es zu löschen. Der Schiffer ist verpflichtet, Sorge zu tragen für sein Bassin, er und seine Schiffsmannschaft, und hier Bojen zu legen,
welche auf dem Meere sichtbar seien, oder daß das Bassin wol mit Bojen bezeichnet sei, sodaß die Kaufleute hier keinen Schaden haben. Denn wenn sie ihn hatten,
ist der Schiffer verpflichtet, ihn zu ersetzen, wenn sie nicht den Grund sagen, warum der Schiffer von seiner Vernunft abgefallen ist. Und der Lotse hat wol seine
Pflicht getan, wenn er das

[1]) Anstatt mettre ist mestre zu lesen.
[2]) Desgl. la für le.
[3]) la nef ist Dittographie.

Digitized by Google

amenee [1]) la nef a sau
uete iusques a la for
me. iusques y leuc en
auant le fais en est sur
le mestre ꝫ sur ses com
pagnons. Cest le iug̃.

Schiff wohlbehalten bis zu dem
Baſſin geführt hat, bis dort-
hin. Seit der Zeit liegt die Ver-
pflichtung davon auf dem Schiffer
und auf ſeiner Schiffsmann-
ſchaft. Das iſt das Urteil.

Bl. 108 V. l.

U n mestre le xxiiij^{e}
doit louer ses com
pagnons nomez marō
niers ꝫ lez doit tenir en
pais ꝫ estre leur iuge.
se il y a nul qui dōpma
ge l autre. pour quoy il
aient pain ꝫ vin a table
celui qui de(p)mentira [2])
l autre doit poyer ·iiij d'.
ꝫ se le mestre en desmēt
nul il en poyera ·viij·
Et se il en y a nul qui des
mente le mestre il en
doit poier autant cōme
le mestre. ¶ Et sainssi
est que le mestre en se [3])
gre fiere nul dez compa
gnons. il doit attendre
la pmiere colee de poīg
ou de paume. Et se il le
fiert plus il se doit deffe'
dre. Et se le marinel
fiert le mestre p̄mier
il doit perdre C. s/. ou le
poing. au chois dez ma

Ein Schiffer — Das 23. (Kapitel).
ſoll ſeine Schiffsgenoſſen — Ma-
troſen genannt — heuern
und ſoll ſie in Frieden halten
und ihr Richter ſein,
wenn irgend einer da iſt, welcher
den andern ſchädigt. Während ſie
Brot und Wein auf dem Tiſche haben
ſoll derjenige, welcher den andern
Lügen ſtrafen wird, vier Heller
zahlen, und wenn der Schiffer einen
von ihnen Lügen ſtraft, wird er acht
zahlen. Und wenn unter ihnen irgend
einer iſt, welcher den Schiffer Lügen
ſtraft, ſo ſoll er ebenſoviel zahlen
wie der Schiffer. § Und wenn es ſo
iſt, daß der Schiffer nach ſeinem
Gefallen irgend einen der Schiffs-
genoſſen ſchlüge, ſoll er den erſten
Fauſt- oder Handſchlag aus-
halten. Und wenn er ihn mehr
ſchlägt, darf er ſich verteidigen.
Und wenn der Matroſe den
Schiffer zuerſt ſchlägt, ſoll er
hundert Sous verlieren oder die
Fauſt nach der Wahl der Ma-

[1]) Anstatt amenee ist amene zu lesen.

[2]) p in depmentira ist durch Rasur getilgt.

[3]) Anstatt se ist son zu lesen.

Digitized by Google

Bl. 108 V. r.

ronniers cest le iuge
ment. Le ·xxv^e^
U ne nef fretee [1]) a bor
deaulz ou aillours
et vient a sa descharge
ꝫ font chartre *p*tie touaḡ
ꝫ petis lamens sur les
marcheans. en la coste
de bretaingne tous ceulz
que len prent puis q̄ len
a passe lille de bast. ou
leon sont petis lamens.
Et ceulz de normendie
ou dengleterre puis q̄
len a passe grenesy ꝫ
ceulz de flandres puis
que len a passe cales.
Et ceulz descosse puis
que len a passe Germe
nie. ¶ Cest le iugemēt

Explicit la coustume
d oleron.

[1]) Vor fretee fehlt est.

trosen. Das ist das Urteil.
— Das 25. (Kapitel).
Ein Schiff ist beladen in Bor-
deaux oder anderswo und
kommt zu seiner Ausladung an.
Und Chartepartie, Verholen und
kleine Lotsen fallen den Kaufleuten
zur Last. An der Küste
von Bretagne sind alle diejenigen,
welche man nimmt, nachdem man
die Insel Batz oder Léon
passiert hat, kleine Lotsen.
Und diejenigen von Normandie
oder von England, nachdem man
Guernesey passiert hat; und
diejenigen von Flandern, nachdem
man Calais passiert hat; und
diejenigen von Schottland, nachdem
man Yarmouth passiert hat.
§ Das ist das Urteil.

Das Gewohnheitsrecht von
Oléron ist zu Ende.

Digitized by Google

Glossar.[1])

a prp. (ad) in, zu 102 V. r. 9, 10 etc.
a s. avoir.
abatre v. (*ab-battuere) abfallen, pc. pf. abatu 107 R. r. 18.
abonneement sbst. m. (von abonner) Vertrag, Übereinkommen 107 V. r. 2.
acorder v. (*accordare) bewilligen, refl. übereinstimmen, beistimmen 102 R. l. 8; prs. ind. pl. acordent 10, 103 R. r. 25.
adouber v. (ad u. germ. dubban) in Stand setzen, ausbessern 103 V. l. 4; pc. pf. adoubee 6.
aide sbst. f. (Vbsbst. zu aider) Hülfe 107 V. l. 19.
aidier v. (ad-jutare) helfen, aydier 106 R. r. 19; prs. ind. pl. aident 102 R. l. 21, aydent 26.
aient s. avoir.
ailleurs adv. (aliorsum) anderswo 102 V. r. 11, R. r. 14 etc.; aillors 107 V. l. 2.
ains cjt. (*antius?) sondern 102 R. r. 2, 103 V. r. 14 etc.
ainsi adv. (aeque sic) also, so 103 V. l. 3, 105 V. r. 16 etc.
ait s. avoir.
al s. le.
aler v. (ambulare?) fahren 102 V. r. 11, 106 R. r. 2; prs. ind. pl. vont 4; pc. prs. alant V. l. 11; **a.** mit s'en abfahren, fortgehen 103 R. l. 26, 105 V. r. 9; **a.** sbst. m. Hinreise 106 V. l. 15, 107 V. r. 5.
alo(n)gnier v. (a u. v. zu loin „longe") entfernen 105 R. r. 17.
amare sbst. f. (Vbsbst. zu amarer) Tau; pl. 103 V. r. 1.
amarer v. (ndl. marren) festbinden; pc. pf. amaree 1. 3 V. r. 1, 105 R. l. 1.
amende sbst. f. (Vbsbst. zu amender) Abbitte, Buße 105 V. r. 3, 107 V. r. 14.
amender v. (emendare) Schaden ersetzen, ausbessern 102 R. r. 12, 103 V. l. 24 etc.
amener v. (ad u. minare) führen 107 R. l. 26; pc. pf. amene r. 21.
ancre sbst. m. (ancoram) Anker 105 R. r. 11, 106 V. l. 2; pl. 104 V. r. 15. 105 R. r. 25.
apeler v. (appellare) rufen, nennen 104 V. r. 7; pc. pf. apele R. r. 14.
apertement adv. (aperta mente) offenbar 107 V. l. 12.
apparaux sbst. m. (pl. von appareil, Vbsbst. zu appareiller) Schiffsgerät 102 V. r. 18, R. r. 5.
apreisier v. (appretiare) schätzen; pc. pf. aprisiez 105 R. l. 7.
apres adv. (appressum) nachher; icy **a.** weiter unten 102 V. r. 3.
aprisiez s. apreisier.
argent sbst. m. (argentum) Geld 107 R. l. 4.
arivee s. arriver.
arriere adv. (ad u. retro) zurück 105 R. l. 26.
arriver v. (*arripare) anlanden, ankommen 104 R. r. 15, refl. 107 R. r. 4; prs. ind. arrive 103 V. l. 16; pc. pf. ar(r)ivee 106 V. l. 22, 107 R. l. 15.
as s. le.

---

[1]) Die Abkürzungen sind die allgemein üblichen. Da fast ausschließlich beim Verbum die 3. Person vorkommt, wurde nur vor die Pluralform „pl." gesetzt. Beim Substantiv ist die Pluralform, welche aus dem Singular + s gebildet oder gleich dem Singular ist, nicht besonders geschrieben. Die Zahlen hinter der deutschen Bedeutung beziehen sich auf das Stichwort. Bei unvollständiger Angabe eines Citates ist das vorhergehende zu vergleichen. Wenn möglich wurden immer zwei Belegstellen für ein Wort citiert, bei häufigerem Vorkommen steht ein „etc".

Digitized by Google

assavoir v. (ad u. *sapére) wissen; c'est **a.** das heißt 103 R. l. 16, 104 R. r. 7.

asseecher v. (ad u. siccare) austrocknen; prs. ind. asseche 105 R. r. 6, assеque 23.

asseoir v. (*assedere) setzen 105 V. l. 16; prs. ind. pl. assient 104 R. r. 16.

attendre v. (attendere) erwarten 102 V. r. 26, 108 V. l. 19.

au s. le.

aucun adj. u. pron. (aliquem u. unum) irgend einer 102 V. r. 17, R. l. 6 etc.; f. aucune 16, r. 15 etc.; pl. m. aucun 103 V. r. 7, aucuns 10, 20 etc.

aultre s. autre.

aura } s. avoir.
auront }

ausi adv. (*aliud-sic) ebenso 105 V. r. 11, 17 etc.; ausi R. l. 9.

autant adv. (*aliud-tantum) ebensoviel; **a.** comme ebensoviel als 108 V. l. 15.

autre adj. (alterum) anderer 104 V. l. 21, 105 R. l. 4 etc., aultre 103 V. l. 8; pl. autres 105 R. r. 9, autrez 106 V. r. 23, aultres 103 V. r. 15, 104 R. l. 3 etc., aultrez 107 R. l. 19.

autrement adv. (altera mente) anders 102 R. l. 11; aultrement V. r. 20, R. r. 11.

aux s. le.

avant adv. (ab u. ante) vorher; en **a.** in Zukunft, seit der Zeit 107 R. r. 24; **a.** que cjt. mit cj. (ab u. antequam) ehe 104 V. r. 21, 105 V. l. 17 etc.

ave s. eve.

avenir v. (advenire) geschehen, sich zutragen; prs. ind. avient 102 R. r. 15, 103 V. r. 26 etc.

aventure sbst. f. (pl. adventura) Ereignis 103 V. l. 22, R. r. 22 etc.

avient s. avenir.

avoir v. (habere) haben, erhalten 102 R. r. 22, 24 etc.; prs. ind. a 102 V. r. 14, 16 etc.; pl. ont 105 V. l. 19, 106 V. l. 10 etc., cj. ait 104 R. l. 25, pl. aient 107 R. r. 13, 108 V. l. 8; impf. ind. avoit 106 R. r. 11, pl. avoient 103 V. l. 24, 107 R. r. 14, cj. eust 104 V. r. 26, 105 V. r. 12 etc.; fut. aura 103 V. l. 9, 10 etc., pl. auront 104 V. l. 22, 106 V. r. 5— **a.** mit y s. y.

aydent } s. aidier.
aydier }

bacheler sbst. m. (*baccalarem) junger Mann 107 R. l. 24.

bale sbst. f. (bojam?) Boje 106 V. l. 2.

baill(l)er v. (bajulare) geben 102 R. r. 1, 103 R. l. 10, baillier 9; prs. ind. baille 106 V. l. 15.

balingue sbst. f. (Etymon unbekannt, vielleicht zu balisagium „Boje" in Beziehung stehend, vgl. Du Cange) Boje; pl. balingues 105 R. r. 24, balinguez 107 R. r. 9.

balinguier v. (von balingue) mit Bojen bezeichnen; pc. pf. f. balinguie 107 R. r. 12.

bel adj. (bellum) schön; pl. f. beles 104 R. r. 5.

besoing sbst. m. (Etymon unbekannt, wol mit soin „*sonium" in Verbindung stehend) Mangel, Bedarf 107 V. l. 19.

besoingne sbst. f. (f. zu besoing) Arbeit 103 R. l. 4.

bien adv. (bene) wol 102 V. r. 17, R. r. 24 etc.

bien sbst. m. (adv. bien substantiviert) Gut; pl. 104 R. r. 8.

blaiche s. blecier.

blasme sbst. m. (Vbsbst. zu blasmer „blasphemare") Tadel, Schuld 106 V. r. 11.

blecier v. (Etymon unbekannt, wol mit anfr. blet „bleich" in Verbindung stehend) refl. sich verletzen; prs. ind. blaiche 107 V. l. 18; impf. cj. pl. blechassent 103 V. r. 22.

bon adj. (bonum) gut 102 R. l. 7, 105 V. r. 12 etc., f. bonne 106 R. l. 17; pl. f. bonnez 104 R. r. 4.

bonne sbst. f. (bodinam) Grenze 106 R. r. 14.

boucle sbst. f. (bucculam) Name eines Segels 104 R. r. 14, 18; pl. 105 V. l. 16.

Digitized by Google

buvrage sbst. m. (*biberaticum) Getränk 106 V. l. 11, 20 etc.

c' s. ce pron. dem.

caable sbst. m. (von prov. cable „cap(u)lum") Ankertau; pl. 104 V. r. 15.

capistre s. chapistre.

carche
carch(l)er } s. charger.

cas sbst. m. (casum) Fall 102 V. r. 24, 104 R. r. 11 etc.; pl. 103 R. r. 7; en **c.** que mit cj. im Falle daß V. l. 5.

caution sbst. f. (cautionem) Sicherheit 106 R. l. 17.

ce adj. dem. (ecce *istum) dieser 106 R. r. 26, 107 R. r. 3; cest 102 V. r. 24, R. l. 5 etc.; pl. ces 103 R. r. 7, cez 107 R. l. 22.

ce pron. dem. (ecce hoc) dies 102 R. l. 17 (se) [1]), 23 etc.; c' vor Vokalen V. r. 23, R. l. 13 etc.

celui pron. dem. (ecce *illui) derjenige 108 V. l. 9; f. celle 105 R. r. 8, 107 V. r. 25; pl. m. ceulz 104 V. l. 11, 105 V. l. 5 etc., ceulx 106 R. r. 3.

certain adj. (*certanum) bestimmt 106 R. r. 12.

certainement adv. (*certana mente) sicher 105 V. l. 17.

ces
cest } s. ce adj. dem.

ceulz (x) s. celui.

chandele sbst. f. (candelam) Kerze 103 R. l. 10.

chapistre sbst. m. (capitulum) Kapitel, Abschnitt 103 V. l. 13, r. 5 etc.; chappistre 104 V. r. 4, 106 R. r. 26; capistre 102 V. r. 24, 105 R. l. 18.

charg(l)er v. (*carricare) beladen; inf. carch(i)er 107 V. r. 4; prs. ind. charge 103 R. r. 8, 107 V. r. 23; pc. pf. chargie 105 V. l. 19, f. 103 V. l. 15, 104 R. r. 12. — carche sbst. f. (Vbsbst. zu carcher) Ladung 106 V. l. 23.

chartre sbst. f. (cartulam) Urkunde; **ch.** partie Chartepartie 108 V. r. 6.

chascun pron. (quisque unum) jeder 104 R. r. 6, 106 V. r. 16.

chemin sbst. m. (*caminum) Weg 107 V. r. 24.

chois sbst. m. (Vbsbst. zu choisir, germ. kausjan) Wahl 104 V. l. 17, 108 V. l. 26.

cler adj. (clarum) verständlich; pl. f. clerez 103 R. r. 24.

colee sbst. f. (*collata) Schlag 108 V. l. 20.

commandement sbst. m. (von commander „*commandare") Befehl 102 V. r. 14, R. r. 6 etc.

comme cjt. (quomodo) wie, als 102 R. r. 26, 103 V. l. 10 etc.; tant **c.** s. tant.

comment cjt. (comme u. Suff. ment) wie, als 104 V. l. 2.

compagnon sbst. m. (*companionem) Schiffsmann, Genosse 107 V. l. 21; pl. 102 V. r. 19, R. l. 3 etc.

compter v. (computare) mitrechnen 104 V. l. 16; pc. pf. compte 106 V. r. 22, contez 104 V. r. 17.

congie sbst. m. (commeatum) Erlaubnis 103 V. l. 19, r. 8.

conseil sbst. m. (consilium) Rat, Ratschluß 102 V. r. 19, R. l. 4.

contens sbst. (mit contendere in Verbindung stehend) Streit 103 V. r. 9, 105 V. l. 21.

contez s. compter.

convenir v. (convenire) geziemen; prs. ind. il convient es ist ratsam 104 V. r. 9, couvient 106 R. r. 2.

convers sbst. m. (von converser „*conversare sich aufhalten") Landungsplatz für Schiffe, Reede 105 V. r. 26.

convient s. convenir.

cop sbst. m. (colap(h)um) Stoß 105 R. l. 4.

cordage sbst. m. (von corde u. Suff. age „aticum") Tauwerk 104 R. l. 14.

corde sbst. f. (c(h)ordam) Seil, Tau 104 R. l. 24; pl. 9, r. 4.

corps sbst. m. (corpus) Körper, Person; pl. 104 V. l. 8 [1]).

[1]) s. S. 7.

[1]) corps par c. 106 R. r. 9 ist wohl falsche etymologische Schreibung für cors p. c. (cursum) „Fahrt für Fahrt".

Digitized by Google

coste sbst. f. (costam) Küste 108 V. r. 8.
couper v. (von coup „colap(h)um") abschneiden, kappen 104 V. r. 10; prs. ind. coupe 6, pl. coupent 14.
coursou sbst. (wol von cours „cursum") Auslaufen, Leck 104 V. r. 26.
couster v. (constare) kosten; prs. ind. pl. coustent 103 V. r. 16.
coustume sbst. f. (mit consuetudinem in Verbindung stehend) Gewohnheitsrecht 102 V. r. 4, 108 V. r. 21.
convient s. convenir.
coux sbst. pl. m. (Vbsbst. zu couster) Kosten 103 V. r. 24.
crasset sbst. (von *crasettum, Demin. von crassum) Fett 103 R. l. 9.
creer v. (creare) ersinnen, wählen; impf. cj. pl. creassent 103 R. r. 21.
creire v. (credere) glauben; pc. pf. creu 104 V. r. 2.
croistre v. (crescere) wachsen, erhöhen 106 R. r. 8; prs. ind. crois(t) V. l. 17.
cruel adj. (*crudalem) grausam 105 V. r. 6.
cuidier v. (cogitare) denken, glauben 105 R. l. 23.
cuisine sbst. f. (*cocinam) Küche, Kost 106 V. l. 9, 107 V. l. 3.
cy adv. (ecce hic) hier 106 R. r. 25.
d' s. de.
dapmage s. dompmage.
de prp. (de) von, mit; vor Konsonant 102 V. r. 16, 22 etc., vor Vokal R. r. 1, 105 R. l. 21 etc.; d' vor Vokal 102 V. r. 4, 7 etc.
debat sbst. m. (Vbsbst. zu debattre „de u. battuere") Streit 102 R. r. 20, 104 V. r. 25.
dedens adv. (de u. dens „de intus") drinnen 105 V. r. 13.
deffaulte sbst. f. (von defaillir „de u. *fallire") Fehler 104 R. l. 13, 107 V. r. 11.
deffendre v. (defendere) refl. sich verteidigen, sich wehren (se d. bien à la mer nfr. sich im Unwetter gut halten) 106 V. r. 26, 108 V. l. 22; prs. ind. deffent 104 V. l. 23, 25.
deffoncer v. (von dis u. fons „*fundus") den Boden einschlagen, auslaufen; pc. pf. deffonces 105 R. l. 6.
delay sbst. m. (Vbsbst. zu delayer, Etymon unbekannt) Aufschub, Verzug 104 V. r. 20.
delicieux adj. (deliciosus) köstlich; f. pl. delicieuses 103 R. l. 21.
delivre adj. (Vbadj. zu delivrer) frei, ledig; pl. delivres 105 V. l. 11.
delivrer v. (*deliberare) refl. sich befreien, losmachen 107 V. l. 11.
demander v. (demandare) begehren, verlangen; prs. ind. pl. demandent 102 R. r. 21.
dementir v. (dis u. mentire) Lügen strafen; prs. ind. desment 108 V. l. 11, cj. desmente 13; fut. dementira 9.
demourant adj. (pc. von demourer) noch da seiend, aufgehalten; f. demourante 106 V. r. 8.
demourer, demeurer v. (*demorare) sich aufhalten 103 R. l. 25; prs. ind. demeure 102 V. r. 26, 107 V. r. 26; impf. cj. demourast 104 V. r. 25.
denier sbst. m. (denarium) Heller, Geld; pl. 102 R. l. 23, 106 R. l. 24 etc.
dens sbst. (dominus) Gott 106 R. r. 22.
derree sbst. f. (*den(a)rata, von denarium) Ware, Gut, Ladung; pl. derrees 102 V. r. 21, 103 V. l. 11 etc., derreez 102 R. l. 12, r. 18 etc.
des s. le.
descharg(l)er v. (des „dis" u. charger „*carricare") abladen, ausladen, löschen; inf. descarch(i)er 107 R. r. 1, 6. — descharge sbst. f. (Vbsbst. zu descharger) Abladung eines Schiffes, Löschen 104 R. l. 7, 106 R. l. 8 etc., descarche 105 V. r. 10.
desment, **desmente** } s. dementir.
despens sbst. m. (dispensum) pl. Ausgaben, Kosten, Unkosten 102 V. r. 16, 103 R. l. 24 etc.
deusseut s. devoir.

Digitized by Google

devant prp. (de-ab-ante) vor 105 V. l. 25.
deviser v. (*divisare) besprechen; pc. pf. devise 107 V. r. 1.
devoir v. (debere) sollen, müssen, dürfen; prs. ind. doit 102 R. l. 2, 3 etc., pl. doivent r. 23, 103 V. l. 18 etc.; impf. cj. pl. deussent 104 R. r. 19.
devoir sbst. m. (inf. devoir substantiviert) Pflicht 107 R. r. 20.
dez s. le.
dient s. dire.
diminution sbst. f. (diminutionem) Verminderung 106 R. r. 17.
dire v. (dicere) sagen, sprechen 102 R. l. 2, 4 etc.; prs. ind. dit 105 V. l. 2, pl. dient 104 R. r. 3, 25 etc.; fut. dira 102 R. l. 6.
dit sbst. m. (dictum, pc. von dicere) Spruch 107 V. l. 22.
doit, **doivent** } s. devoir.
dompmage sbst. m. (*dam(p)naticum) Schaden 104 R. r. 2, 6 etc., dapmage 105 V. r. 21; pl. dompmages 104 V. l. 18. R. l. 21 etc., dompmagez 106 V. l. 5.
dompmag(l)er v. (von dompmage) schädigen; prs. ind. dompmage 108 V. l. 6.
donner v. (donare) geben; prs. ind. donne 105 R. l. 5, 106 R. l. 17; pc. pf. donne r. 24.
dont adv. rel. (de unde) woher, aus welchem 102 V. r. 9, 106 R. l. 22.
droit sbst. m. (directum) Recht; pl. drois 102 V. r. 4.
droit adj. (directum) recht; f. droite 107 R. l. 15.
du s. le.
dur adj. (durum) hart 104 V. r. 24.
durer v. (durare) aushalten 103 R. l. 5.
elle s. il.
empirer v. (*impejorare) verderben, Schaden nehmen; prs. ind. empire 102 R. r. 16; impf. ind. empiroit 103 V. l. 21.
en prp. (in) in, nach 102 V. r. 12, 18 etc.; beim ger. R. r. 24, 103 R. l. 3.
en pron. adv. (inde) davon 103 V. r. 8, 9 etc.
en pron. indef. (aus on „homo") man: l'en 102 V. r. 6, R. r. 16 etc.
enfant sbst. m. (infantem) Kind; pl. enfans 103 R. r. 4.
engagier v. (in u. germ. *wadjan) verpfänden 102 R. l. 22.
ens(s)uivre v. (en „inde" u. suivre „*sequere") folgen; prs. ind. enssuit 106 R. r. 25, pl. ensuivent 102 V. r. 3.
entier adj. (integrum) völlig 106 R. r. 16.
entre prp. (inter) unter, zwischen 104 V. l. 14. 105 V. l. 23 etc.; vor Vokalen entr' 104 R. l. 23, 107 V. r. 1.
entrer v. (intrare) einfahren; prs. ind. entre 107 V. r. 25.
envoier v. (von en u. voie „viam") schicken 107 R. l. 2; prs. ind. envoye 103 V. r. 19.
eschaper v. (von es „ex" u. chape „cappam") entgehen, entkommen 103 R. r. 12, refl. 17.
esgart sbst. m. (Vbsbst. zu esgarder, von es „ex" u. garder „germ. wardon") Rücksicht; a l'esgart de prp. in Betreff . . . ., in Bezug auf . . . . 105 V. r. 4, 14.
eslire v. (*exlegere) auswählen; fut. pl. esliront 105 V. l. 6.
espasse sbst. f. (spatium) Zeitraum 107 V. r. 8.
est, **este**, **estoit** } s. estre.
estorement sbst. m. (Subst. zu estorer „instaurare") Zurüstung 107 R. l. 13.
estrange adj. (extraneum) fremd 102 V. r. 12.
estre v. (*essere) sein 103 V. l. 5, r. 23 etc.; prs. ind. est 102 V. r. 9, 20 etc., pl. sont R. l. 18, r. 20 etc., cj. soit l. 17, 104 V. l. 3 etc., pl. soient r. 22. R. r. 4; impf. ind. estoit 103 V. l. 25. 104 V. r. 23 etc., cj. fust 103 V. l. 26. R. l. 18 etc.; fut. sera 104 V. l. 6. r. 1 etc., pl. seront l. 9, 11 etc.; impf. fut. seroit R. r. 1, pl. seroient 103 V. l. 23; pf. fu(t) 106 R. r. 15, pc. este 104 R. l. 25, 105 V. r. 13.

Digitized by Google

et cjt. (et) und 102 V. r. 4, 9 etc.

eulz s. il.

eust s. avoir.

euvre s. oeuvre.

eve sbst. f. (aquam) Wasser 106 V. l. 15, r. 18; ave 105 R. r. 5.

evvangille sbst. f. (evangelium) Evangelium; pl. evvangillez 104 V. l. 5.

explicit (Abbrev. für explicitus est) .... ist zu Ende 108 V. r. 21.

face s. faire.

faillir v. (*fallire) fehlen, mangeln prs. ind. pl. faillent 107 R. l. 1.

faire v. (facere) tun, zubereiten, lassen 103 V. r. 12, R. l. 20 etc., fere 102 R. r. 9; prs. ind. fet V. r. 6, 20 etc., pl. font 103 V. r. 9, 108 V. r. 6, cj. face 105 R. r. 19; impf. ind. faisoit 104 V. l. 7, pl. faisoient 106 V. r. 19, cj. feist l. 3; ger. fesant 103 R. l. 3; pc. pf. fait 107 R. r. 19, fet 102 R. r. 26. faitte 107 V. r. 15.

faisoient, **faisoit**, **fait**, **faitte** s. faire.

fame sbst. f. (feminam) Weib 103 R. l. 13, r. 4.

feist, **fere** s. faire.

ferir v. (ferire) schlagen, treffen; prs. ind. fiert 108 V. l. 22, 24, cj. fiere(t) 18; pf. pl. ferirent 105 R. l. 15; pc. ferue 13.

fesant, **fet** s. faire.

fiere, **fiert** s. ferir.

fin adj. (*finum) lauter, aufrichtig 107 V. r. 2.

finance sbst. f. (zu finer, von fin „finem") bares Geld 107 R. l. 3.

fois sbst. f. (vicem) Mal 102 R. r. 15, 104 V. r. 13 etc.

fondre v. (fundere) zerbrechen, zu Grunde gehen; pc. pf. fondue 104 R. r. 23, fondus 105 V. l. 1.

font s. faire.

force sbst. f. (pl. fortia) Kraft, Stärke 104 V. r. 7, 11.

forfet sbst. m. (pc. zu forfaire, von fors u. faire, „foris" u. „facere") Vergehen 105 V. r. 14.

forme sbst. f. (formam) Dock, Bassin zum Anlegen der Schiffe etc. 107 R. r. 11, 22, fourme 7; pl. formes 3.

fournir v. (germ. frumjan) vollführen 106 R. l. 18.

franc adj. (von Franc „Francum") (kosten-)frei 104 V. l. 20.

franchise sbst. f. (von franc) Befreiung, Vorrecht 104 V. r. 1, 106 R. l. 3.

fret sbst. m. (mndl. *freht) Miete, Fracht 102 R. r. 25, 103 V. l. 9 etc.

freter v. (von fret) be-, verfrachten, refl. befrachtet werden 106 V. r. 6, 7; prs. ind. frette 107 V. l. 25, r. 22, frete 102 V. r. 11, pl. frettent 106 R. l. 2; fut. 2 pl. freteres V. r. 1; pc. pf. fretee 108 V. r. 3.

fu s. estre.

fuer sbst. m. (forum) Preis, Taxe 107 R. l. 18.

fust s. estre.

fustaille sbst. f. (von fust „fustem") Faß 104 R. r. 22, 105 V. l. 8; pl. fustaillez 104 R. r. 26.

gage sbst. m. (germ. *wadjo) Pfand 102 V. r. 18.

garde sbst. f. (Vbsbst. von garder) Wache, Obhut 103 R. l. 14.

garder v. (germ. wardon) bewachen, abwarten 103 R. l. 12.

garir v. (germ. warjan) heilen 103 V. r. 12, 107 V. l. 20; pc. pf. gari 103 R. r. 1, 2, garis V. r. 24.

get sbst. m. (Vbsbst. zu geter) Wurf 104 V. l. 22, r. 18, geit 103 R. r. 22.

geter v. (*jectare) herauswerfen 103 R. r. 13, 17 etc.; pc. pf. gete 104 V. l. 23, gette 106 V. r. 21, getes 104 V. l. 10.

getezon sbst. (von get) Wurf 106 V. r. 19.

grant adj. (grandem) groß 102 R. r. 20.

Digitized by Google

gre sbst. m. (gratum) Wunsch, Antrieb, Wille 105 R. l. 16; en son **g.** nach seinem Gefallen 108 V. l. 18.

havre sbst. m. (ags. häfene) Hafen 102 V. r. 25, 105 R. r. 5 etc.

homme sbst. m. (hominem) Mann 102 V. r. 6, 104 V. l. 25.

hors adv. (foris) draußen 103 V. l. 18, r. 2 etc.

hostel sbst. m. (hospitale) Wohnung, Herberge 103 R. l. 8, ostel 11.

huche sbst. f. (huticam) Kasten 106 R. l. 13.

i s. y.

ioy adv. (ecce hic) hier 102 V. r. 3.

il pron. pers. 3. p. sg. nom. m. (*illi) er 102 V. r. 14, 16 etc., f. elle 9, 22 etc., n. il R. r. 14, 103 V. l. 1 etc.; dat. m. lui R. l. 12, li 8, 10 etc., f. li 105 R. l. 5; acc. m. le 103 R. l. 7, 14 etc., l' 102 R. r. 12, 103 R. r. 25 etc., f. la 105 R. l. 15, 106 R. r. 20, n. le 102 V. r. 20, R. l. 10 etc. — pl. nom. m. il 20, 21 etc., f. ellez 13, 104 R. r. 5; dat. m. leur 102 R. r. 1, 104 V. r. 8 etc., lour 105 V. l. 9; acc. m. les 103 V. r. 14, 19 etc., lez R. r. 11, 106 V. r. 2 etc., f. les 107 V. l. 15, lez 102 R. r. 23. — betonte Formen: sg. nom. m. lui er 105 R. l. 14, li 104 R. l. 16, 105 V. l. 4 etc.; dat. lui 107 R. l. 1, li 9; acc. lui 103 R. l. 14, 26 etc., li 105 V. r. 18; pl. nom. m. eulz 103 V. r. 3, 16; gen. d' .... 7, de .... 107 V. r. 2; acc. eulz 102 R. l. 24, r. 1 etc., eulx 107 V. r. 1.

ille sbst. f. (insulam) Insel 108 V. r. 11.

issir v. (exire) hinausgehen 103 V. l. 18, r. 2; mit s'en prs. ind. pl. issent 8.

jour sbst. m. (diurnum) Tag 106 V. l. 10, 13; pl. 107 V. r. 8. — tous jors adv. (tout u. jour im Plural) immer 105 V. r. 13.

juge sbst. m. (Vbsbst. zu juger) Richter 108 V. l. 5.

jugement sbst. m. (von juger) Urteil 102 V. r. 23, R. l. 14 etc.

juger v. (judicare) verurteilen; prs. cj. juge 105 V. r. 1.

jurer v. (jurare) schwören 105 V. l. 3, 12 etc.; pc. prs. jurant 104 V. l. 3.

jusques prep. (*deusque) mit a bis 105 V. r. 10, 107 R. l. 26 etc.

l' s. il, le.

la adv. (illac) dort 102 R. l. 19.

la art. s. le.

la pron. s. il.

lai s. lay.

lamen sbst. m. (ags lâdmann) Lotse 107 R. l. 24, r. 19; pl. 108 V. r. 7, 12.

lay adv. (prov., von illac) da, dort 103 R. l. 12, 105 R. r. 21 etc.; lai 107 V. l. 21; ley 104 R. l. 12, 16 etc.

le art. sg. nom. m. (illum) der etc. 102 V. r. 12, 23 etc., l' 6, R. r. 16 etc., li 105 V. l. 3, R. l. 6, f. la 102 V. r. 4, 8 etc., l' 105 R. l. 4; als gen. m. del 103 R. l. 11, du 102 V. r. 8, R. r. 23 etc., f. de la 105 V. r. 15, 22 etc.; de l'R. r. 10; als dat. m. al V. r. 3, 14 etc., au 102 R. r. 9, 103 V. l. 1 etc., f. a la 105 V. r. 5, 10 etc., a l' 106 R. r. 21; obl. m. le 102 V. r. 18, R. l. 19 etc., f. la 102 V. r. 13, 21 etc., l' 105 V. r. 3, R. l. 23. — pl. nom. m. les 102 V. r. 4, R. l. 18 etc., lez 103 R. r. 19, 104 V. l. 19 etc., f. les R. r. 4, 105 R. l. 9 etc., lez 103 R. r. 22, 104 V. r. 21; als gen. m. des 102 V. r. 15, 18 etc., dez R. r. 17, 103 R. l. 11 etc., f. des V. l. 10, 105 R. r. 6, dez 102 R. r. 18, 103 R. r. 13 etc.; als dat. m. as 15, 104 R. l. 26 etc., aux 105 V. l. 13, f. as 104 R. l. 9; obl. m. les 102 R. r. 5, 103 V. r. 24 etc., lez 104 V. l. 18, r. 15 etc., f. les 102 V. r. 21, 104 R. l. 9 etc., lez 102 R. l. 12, 104 V. l. 4 etc.

le pron. s. il.

leens adv. (illac intus) drinnen 103 R. r. 13, 104 R. r. 22 etc.

leires s. lessier.

lequel pron. rel. (von le u. quel „qualem") welcher; pl. f. as quelles 104 R. l. 9.

Digitized by Google

les s. il, le.

lessier v. (laxare) über-, unter-, zurücklassen 103 R. r. 26; prs. ind. pl. lessent 104 V. r. 15; fut. 2. pl. leires 106 V. r. 2.

leur pron. pers. s. il.

leur pron. poss. 3. p. sg. nom. m. (illorum) ihr 108 V. l. 5; obl. m. lour 102 R. l. 4, r. 25 etc., f. leur 103 R. r. 20, 106 V. r. 14 etc., lour 103 R. l. 3, 104 R. r. 18 etc.; pl. nom. m. lours 105 V. l. 1, f. lours 104 R. r. 26; obl. m. leurs 102 R. r. 2, 106 R. r. 8 etc., lours l. 11, f. lour 102 R. r. 22, 105 V. l. 16, lours 102 R. l. 25, 105 V. l. 14. — le leur das Ihrige 103 V. r. 18.

lever v. (levare) aufheben, aufziehen 105 R. r. 15, 17 etc.; prs. ind. lieve 104 R. r. 13; imper. 2. pl. leves 105 R. r. 11.

ley s. lay.

lez s. il, le.

li s. il, le.

lieu sbst. m. (locum) Ort 102 R. l. 17, 103 V. l. 26 etc.

lieve s. lever.

lit sbst. m. (lectum) Bett 106 R. l. 13.

livre sbst. m. (librum) Buch 106 R. r. 26.

livre sbst. f. (libram) Pfund; l. a l. Pf. für Pf. 104 V. l. 13, r. 18 etc.

los s. louer.

loings adv. (longe) weit 106 R. r. 3.

long adj. (longum) lang; tout au l. adv. vollständig 105 R. r. 22, 106 V. l. 6.

louer v. (locare) mieten, refl. sich vermieten 103 V. l. 7, r. 15 etc.; prs. ind. loue 106 R. l. 21, 23, pl. louent 103 V. r. 6; pc. pf. loe 107 R. l. 25, louez 106 R. r. 11.

lour s. il, leur.

louyer s. loyer.

loyalment adv. (von loyal „legali" u. ment „mente") gesetzlich, redlich 102 R. r. 9.

loyer sbst. m. (locarium) Lohn, Heuer 103 R. r. 6, 105 V. r. 12 etc., louyer 103 R. r. 2, 106 R. r. 16; pl. loyers 102 R. r. 3, 106 R. l. 12 etc.

lui s. il.

mainne s. mener.

mains adv. (minus) weniger 107 R. l. 20.

maintenant adv. (von main „manu" u. tenant, pc. von tenir) jetzt 104 V. r. 10.

maistre s. mestre.

mal adj. (malum) schlecht 104 R. r. 19.

malade adj. (male habitum) krank 103 R. l. 6.

maladie sbst. f. (von malade) Krankheit 103 V. r. 26.

maniere sbst. f. (vom adj. manier „man(u)arium") Weise 103 V. l. 12, 22 etc.

marcheandise sbst. f. (von marcheant) Ware 105 V. r. 22.

marcheant sbst. m. (*mercatantem) Kaufmann 104 R. l. 8, 106 R. l. 5 etc., marchant 107 V. r. 12; pl. marcheans 102 R. r. 19, 21 etc.

marenage sbst. m. (von mareier) Lohn des Matrosen bestehend in Frachtanteil 106 R. r. 4 (l. 23).

marinel sbst. m. (von marin „marinum") Matrose 105 V. r. 17, 106 R. l. 4 etc.

maronnier sbst. m. (von marin „marinum") Matrose 105 V. l. 26, r. 2 etc.; pl. 102 R. l. 18, 103 V. l. 17 etc.

mast sbst. m. (an. mastr) Mast 104 V. r. 6, 11.

meillour adj. (meliorem) besser 105 R. l. 21.

meisme adj. (*met-ipsimum) selbst; pl. 104 R. l. 23.

mener v. (minare) mitnehmen; prs. ind. mainne 105 V. r. 17.

mengier v. (manducare) essen 107 V. l. 9; sbst. m. Essen, Mahl 10.

mer sbst. f. (mare) Meer 103 R. r. 11, 104 R. r. 21 etc.

mes cjt. (magis) aber, sondern 102 V. r. 16, 103 V. l. 25 etc., mez r. 18, 106 V. l. 16.

mes sbst. m. (pc. *missum, substantiviert) Speise, Portion 107 V. l. 5.

mestier sbst. m. (ministerium) Notwendigkeit 102 V. r. 16.

Digitized by Google

maestre sbst. m. (magistrum) Meister, Schiffer 102 V. r. 7, 12 etc., maistre 103 R. r. 23.

mettre v. (*mittere) setzen, refl. sich s. 102 V. r. I7, 103 V. r. 14 etc.; prs. ind. met 105 V. r. 8, 107 V. r. 24 etc., pl. mettent 105 V. l. 9; pf. mist R. l. 19, pc. mis 104 R. l. 20, 106 V. l. 2 etc., mises 104 V. r. 22. — **m.** hors entlassen, wegjagen; **m.** sus Schuld geben, zur Last legen.

meut s. movoir.

mez s. mes cjt.

mis (mises) s. mettre.

mission sbst. f. (missionem) Auftrag 107 V. r. 11.

mist s. mettre.

moitie sbst. f. (medietatem) Hälfte 105 R. l. 8 etc.

mourir v. (*morire) sterben; prs. ind. muert 103 R. r. 4.

moustrer v. (monstrare) zeigen 104 V. r. 9, R. l. 8 etc.; pc. pf. moustree 26.

movoir v. (movere) refl. sich erheben; prs. ind. meut 105 V. l. 22.

muert s. mourir.

n' s. ne.

navrer v. (von ahd. narwa Narbe) verwunden; cj. impf. navrast 103 V. r. 23; pc. pf. navres 10.

ne part. (non) nicht 103 R. l. 19, r. 12 etc.; n' vor Vokal 102 V. r. 14, R. l. 22 etc.; ne .... nul s. nul, ne .... pas s. pas, ne .... que s. que, ne ... riens s. riens.

ne cjt. (nec) und nicht; ne .... ne weder .... noch 102 R. l. 26 u. r. 1, 103 V. r. 11 u. 12 etc.

nef sbst. f. (navem) Schiff 102 V. r. 8 etc.; pl. nefs 105 R. l. 9, nefz r. 6.

nomer v. (nominare) nennen; pc. pf. nomez 108 V. l. 3.

non adv. (non) nein, nicht 103 V. l. 7, 105 V. l. 2 etc.

nous pron. pers. 1. p. pl. (nos) nom. wir 103 R. r. 16; dat. uns 105 R. r. 13; nach de uns 12. — pron. refl. 103 R. r. 16.

nul adj. (nullum) irgend ein 104 V. r. 20, 108 V. l. 6 etc., f. nulle 106 R. r. 17; ne .... nul kein V. r. 11.

oeuvre sbst. f. (operam) Arbeit, euvre 106 V. r. 14; pl. oeuvres 107 V. l. 13.

offrir v. (*offerire) sich erbieten; prs. ind. offre 105 V. r. 3.

ont s. avoir.

ostel s. hostel.

oster v. (obstare?) fortnehmen 105 V. l. 25.

ou adv. (ubi) wo, worin 102 R. l. 8, 103 V. l. 26 etc.

ou cjt. (aut) oder 102 V. r. 10 etc.; ou .... ou entweder .... oder 103 R. l. 2, 9 u. 10.

pain sbst. m. (panem) Brot 108 V. l. 8.

pairent s. paroir.

pais sbst. f. (pacem) Friede 108 V. l. 5.

par prep. (per) mit 102 V. r. 18, 103 V. l. 11 etc.

paroir (parere) sich zeigen, sichtbar sein; prs. cj. pl. pairent 105 R. r. 26, 107 R. r. 10.

partie sbst. f. (*partitam, pc. von partir) Gegend; pl. 106 R. r. 1.

partir v. (partire) u. refl. abfahren, teilen 104 V. l. 15, r. 19 etc.; prs. ind. part 102 V. r. 8, R. r. 13 etc., cj. pl. partent 105 V. l. 18; pc. pf. parti 104 V. l. 21, R. l. 23 etc., partie s. chartre, partis V. l. 13. — **p.** sbst. m. Abfahren 102 R. l. 2.

pas part. (passum) ne .... pas nicht 102 V. r. 13, R. l. 7 etc.

passer v. (*passare) vorüber fahren, passieren; pc. pf. passe 108 V. r. 11, 15 etc.

paume sbst. f. (palmam) flache Hand 108 V. l. 21.

pays sbst. m. (pagensem) Land, Gegend 102 V. r. 8, 12 etc.

perdre v. (perdere) verlieren, refl. verloren gehen, untergehen, scheitern 107 R. l. 5, 108 V. l. 25; prs. ind. pert 102 R. l. 15, 104 R. l. 13 etc., pl. perdent 102 R. l. 13, r. 2, cj. perde 105 V. r. 19, 107 V. l. 13; impf.

Digitized by Google

ind. perdoit 102 V. r. 22, 103 V. l. 21 etc.; pf. pl. perdirent 105 V. l. 7, pc. perdue 102 R. r. 4.

pesant sbst. m. (pc. von peser „pensare") Gewicht 106 V. r. 15.

petit adj. (Etymon unbekannt, kelt. Ursprungs?) klein; pl. petis 108 V. r. 7, 12.

pipe sbst. f. (Vbsbst. von piper „*pippare") Faß 104 R. r. 24.

plain adj. (plenum) voll 103 R. r. 3.

plain sbst. m. (planum) Meer, See 105 R. r. 26, 107 R. r. 10.

plaire v. (placere) gefallen; prs. ind. plest 102 R. l. 5, 103 V. l. 1 etc.

plus adv. (plus) mehr 103 V. r. 16, R. l. 19 etc.; zur Bildung des cp. 21, r. 24 etc., des spl. 102 R. l. 19, r. 9. — **p.** sbst. m. das Mehr, die Mehrzahl l. 9.

poi adv. (pauco) wenig 105 R. r. 5.

poier v. (pacare) bezahlen 103 V. r. 17, 104 V. r. 20 etc.; fut. poyera 108 V. l. 12; ger. poiant 102 R. r. 24.

poing sbst. m. (pugnum) Faust 108 V. l. 20, 26.

pooir v. (*potere) können; prs. ind. puet 102 V. r. 13, 17 etc., 1. pl. poons 103 R. r. 16, pl. pueent V. r. 2, 106 V. r. 14 etc., cj. puisse 103 V. l. 5, pl. puissent 106 V. r. 10, 25; fut. pourra 102 R. r. 10, pl. pourront l. 20; impf. fut. pourroit 105 R. r. 13.

port sbst. m. (portum) Hafen 103 V. l. 15, 17 etc.

portage sbst. m. (von porter) Lohn des Matrosen bestehend in dem Recht, eine Warenmenge auf seine Rechnung mitzunehmen 106 V. r. 15; pl. 2 (R. l. 23).

porter v. (portare) tragen 107 V. l. 5.

pour prep. (pro) um zu 102 V. r. 11, 26 etc.

pourquoy cjt. (von pour u. quoi) während 108 V. l. 7; warum 107 R. r. 17.

pourra
pourroit } s. pooir.
pourront

pourveoir v. (providere) Sorge tragen 102 R. r. 1, 103 V. r. 13 etc.

poyera s. poier.

preist s. prendre.

premier adj. (primarium) erste 108 V. l. 24; f. premiere 20.

premierement adv. (von premiere u. ment) erstens, zuerst 102 V. r. 5, 104 R. l. 21.

preudre v. (*prendere) nehmen 102 R. l. 4, 107 R. l. 11; prs. ind. prent 103 R. l. 1, r. 11 etc.; impf. cj. preist l. 17; pf. prist 106 R. l. 16, r. 20, pc. pris 103 R. r. 20, 106 R. r. 15 etc. — se **p.** garde Acht haben; prs. cj. prengne 103 R. l. 13.

pres adv. (pressum) nahe 105 R. r. 7, 12 etc.

prestement adv. (von preste „*praesta" u. ment) schnell 103 V. l. 6.

pris s. prendre.

pris sbst. m. (pretium) Preis 104 V. l. 11.

prisier v. (*pretiare) schätzen; pc. pf. prisies 104 V. l. 10.

prist s. prendre.

procuration sbst. f. (procurationem) Vollmacht 102 V. r. 15, R. r. 7.

pueent
puet } s. pooir.

puis adv. (*postius) dann; puis que cjt. nachdem, während 106 V. l. 16, 108 V. r. 10.

puisse
puissent } s. pooir.

quant cjt. (quando) wenn 102 R. l. 1, r. 3 etc.

quart sbst. m. (quartum) Viertel 107 V. r. 17; pl. quars 18.

que cjt. (quid) daß 102 R. l. 17, r. 15 etc., qu' 106 V. l. 1, 107 V. r. 19. — que se (quodsi) wenn 103 V. l. 20, 107 V. l. 14 etc. — ne-que nur 106 V. l. 8, 14.

que cjt. (quam) als 102 R. r. 9.

que pron. rel. s. qui

quelles s. lequel.

quelque adj. (qualem u. quam) irgend ein; **q.** . . . que welcher auch immer 102 R. l. 17.

Digitized by Google

quer cjt. (quare) denn 103 R. l. 24, 104 R. l. 12 etc.

querre v. (quaerere) suchen, verschaffen 103 R. l. 8, 23 etc.

qui pron. rel. (qui) welcher; sg. nom. m. 105 V. r. 23, R. r. 23, f. 103 R. l. 13, 105 R. l. 2 etc.; pl. nom. m. 103 V. r. 8, 10 etc., f. 105 R. r. 26, 107 R. r. 10, dat. m. a qui 104 R. r. 8. — que (quem) obl. m. sg. 105 R. l. 4, pl. V. l. 5, 107 R. l. 16 etc. — que (quid) was obl. n. 102 R. l. 20, 23 etc.; quoy V. r. 23, R. r. 12 etc.

quitte adj. (*quitidum) frei; pl. quittes 105 V. l. 11.

quoy s. qui.

raison sbst. f. (rationem) Recht, Vernunft 105 R. l. 17, 106 R. r. 10 etc., reson 107 V. r. 13, R. r. 18; pl. raisons 103 R. r. 23.

raisonnablement adv. (von raisonnable u. ment) verständig 106 V. r. 26.

ramener v. (re u. amener) zurückführen 102 R. l. 24, 106 R. r. 19.

remenant sbst. m. (von re u. manoir „manere") Rest 104 R. l. 22.

rendre v. (*rendere) ersetzen, führen 102 V. r. 21, R. l. 12 etc.

reson s. raison.

respondre v. (*respõndere) antworten 103 R. r. 19.

restorer v. (restaurare) ersetzen 104 V. l. 17, R. l. 20 etc.

retenir v. (re u. tenir) zurückbehalten 106 R. l. 15.

revenir v. (revenire) zurückkommen 103 V. r. 3.

riens sbst. f. (rem) etwas 102 R. l. 26, 103 V. r. 18; nichts R. l. 19, 107 V. l. 11; de riens irgendwie 103 V. r. 13; ne . . . riens nichts 104 V. l. 26, 105 V. r. 7.

rims sbst. (rhythmus od. ahd. rîm) Zahl, Reihe, Abteilung 106 V. r. 13.

rompre v. (rumpere) u. refl. zerreißen; prs. ind. pl. rompent 104 R. r. 5; impf. ind. rompoit l. 24.

s' cjt. s. se.

s' pron. refl. s. se.

sa s. son.

saint adj. (sanctum) heilig; pl. f. sainttez 104 V. l. 5.

sans prep. (sine) ohne 103 V. l. 19, r. 8 etc.

sante sbst. f. (sanitatem) Gesundheit 103 R. l. 18.

sauver v. (salvare) retten 102 R. l. 19, 104 V. l. 7 etc.; prs. ind. sauve 102 R. r. 16; fut. 3 pl. sauveront l. 23; pc. pf. sauves 104 R. l. 3. sauvez 103 V. r. 24, sauvees l. 11.

sauvete sbst. f. (von sauf „salvum") Sicherheit 104 V. l. 12, R. l. 6 etc.

savoir v. (*sapĕre) wissen; prs. ind. soit 105 R. l. 24.

se cjt. (si) wenn 102 V. r. 14, 16 etc.; s' vor Vokal nur 103 R. r. 1, 20.

se pron. refl. 3 p. (se) sich 102 V. r. 8, 11 etc.; s' R. l. 8, 10 etc.

se s. ce pron.

secont adj. (secundum) zweite 102 V. r. 24.

segnifier v. (significare) gerichtlich kundtun; pc. pf. segnifie 106 R. r. 24.

segnour sbst. m. (seniorem) Herr, Genosse, Reeder; pl. segnours 102 V. r. 15, R. l. 5 etc., segnors 105 R. r. 10.

selon prep. (*sublungum?) gemäß 105 V. l. 14; **s.** ce que je nachdem 104 V. l. 22, 107 V. l. 8.

sera s. estre.

serement sbst. m. (sacramentum) Eid 104 V. r. 2.

seroient, **seroit**, **seront** } s. estre.

service sbst. m. (servitium) Dienst; pl. 103 V. r. 20.

ses s. son.

seulement adv. (von seule „sola" u. ment) allein; tant **s.** ganz a. 104 R. r. 9.

sez s. son.

si adv. (sic) so, und 103 R. r. 19, 105 R. r. 15; **s.** come so wie 104 R. r. 18; **s.** que so daß 105 R. l. 3, 107 V. l. 12.

Digitized by Google

siege sbst. m. (*sedicum) Grund 104 V. r. 24.

siourre v. (*sequere) folgen 105 V. r. 9, 106 R. r. 5.

soient } s. estre.
soit }

soit s. savoir.

son pron. poss. 3. p. sg. (suum) sein; m. obl. 102 R. l. 1, 2 etc.; sa f. nom. 103 R. r. 4, obl. V. l. 4, 104 V. l. 16 etc.; pl. m. nom. ses R. l. 16, 105 V. l. 4 etc., sez 103 R. r. 4, 104 R. r. 17, obl. ses 102 R. l. 3, 103 R. l. 24 etc., sez 106 R. l. 21.

sont s. estre.

sout sbst. m. (solidum) Sou; pl. (sous) 108 V. l. 25.

sur prep. (super) auf 103 V. r. 24, 104 V. l. 4 etc.

sus adv. (susum) auf 105 V. l. 10; mettre **s.** s. mettre.

table sbst. f. (tabulam) Tisch 105 V. l. 25, r. 5 etc.

tant adv. (tantum) so sehr, so viel 103 R. l. 6, 17 etc.; **t.** comme (comment) soviel als 102 R. r. 25, 103 V. l. 10 etc.

tel adj. (talem) solcher etc. 105 V. l. 20, 106 V. r. 3 etc.; f. tel 7, R. l. 3 etc., tele 103 R. l. 15, telle 104 R. r. 21; pl. m. tieulx 107 V. l. 6.

temps sbst. m. (tempus) Zeit, Wetter 102 R. l. 1, 6 etc.

tendre v. (tendere) anlegen; pc. pf. tendue 105 R. l. 1.

tenir v. (*tenire) halten, aufhalten 108 V. l. 4; prs. ind. tient 107 V. r. 6; pc. pf. tenu 102 V. r. 20, R. l. 8 etc., tenus sg. 103 V. r. 11, pl. 102 R. l. 18, 105 V. l. 16 etc. — estre tenu verpflichtet sein.

terre sbst. f. (terram) Land, Heimat 102 R. l. 16, 104 V. l. 6 etc.; pl. 102 R. l. 25.

tient s. tenir.

tiers sbst. m. (tertium) Drittel 104 V. l. 3.

tieulx s. tel.

toldre v. (tollere) in die Höhe heben; prs. ind. pl. tolent 105 R. r. 18.

tonael sbst. m. (von tonne „tunnam") Faß 104 V. l. 20, R. l. 13 etc.

torment sbst. (tormentum) Sturm 103 R. r. 10.

tost adv. (tostum) alsbald 107 V. l. 12; le plus t. sobald als möglich 102 R. l. 20.

touage sbst. m. (von touer, skand. Ursprungs) Verholen 108 V. r. 6.

tout adj. (*tottum) ganz, all 103 R. r. 3, 104 R. r. 2 etc.; pl. tous 105 R. l. 22, 107 R. l. 8 etc. — t. au lonc s. lonc, tous-jors s. jour.

traire v. (*tragere) refl. sich ziehen; prs. ind. tret 105 R. l. 26.

trenchier v. (*trinicare) schneiden; pc. pf. trenchies 107 V. l. 6.

treuve s. trouver.

trois adj. (tres) drei 105 V. l. 26.

trop adv. (von germ. thorp?) zu 105 R. r. 12.

trouver v. (*tropare?) finden 106 V. r. 10, R. l. 26; prs. ind. treuve 103 V. r. 18, 107 V. r. 19.

un unbest. art. m. sg. nom. (unum) ein 104 R. l. 5, 107 V. l. 17 etc., obl. 103 R. l. 8, 107 V. l. 5 etc.; pl. obl. uns 106 R. l. 23. (les uns . . . . lez aultres die einen . . . . die andern). — f. sg. nom. une 102 V. r. 25, R. l. 15 etc., obl. V. r. 7, 103 V. l. 7 etc. — für un steht mehrmals das Zahlzeichen ·j· z. B. 102 V. r. 6, 25 etc.

user v. (*usare) gebrauchen; prs. ind. use 103 R. l. 16.

varlet sbst. m. (Demin. von vassal) Knecht; pl. varles 103 R. l. 11.

venant s. venir.

vendre v. (vendere) verkaufen 102 V. r. 13, R. r. 5 etc.; pc. pf. vendus 104 V. l. 13, 107 R. l. 19.

venir v. (venire) kommen, fahren 106 R. l. 26, r. 11; prs. ind. vient 102 V. r. 9, R. l. 1 etc.; impf. ind. venoit 106 R. r. 13; pc. prs. venant V. l. 11, pf. venu 104 V. l. 6, venus 12.

Digitized by Google

veoir v. (videre) sehen, zusehen; inf. voir 107 R. l. 11; prs. ind. pl. voient 106 R l. 25; fut. verra 104 V. l. 2; pc. pf. veue R. l. 25.

veue sbst. f. (pc. von veoir) Sicht 106 R. r. 8, 9.

veulent, **veuille**, **veullent**, **veult** s. voloir.

viande sbst. f. (*vivanda) Nahrung 103 R. l. 15, pl. 21.

viel adj. (vetulum) alt; f. vielle 105 R. l. 19.

vient s. venir.

ville sbst. f. (villam) Stadt 106 R. l. 22.

vin sbst. m. (vinum) Wein 106 V. l. 17, r. 22 etc.; pl. 102 R. r. 18, 103 R. r. 18 etc.

vindage sbst. m. (von vinder) Winde 104 R. l. 14, 19.

vinder v. (ahd. windan) winden; fut. vindera 104 R. l. 10.

voiage sbst. m. (viaticum) Fahrt, Reise 103 V. l. 1, 8 etc.

voiant adj. (*vocantem) leer; f. voiante 103 V. l. 16.

voie sbst. f. (viam) Weg 105 R. l. 20, 26 etc.

voient s. veoir.

voille sbst. f. (pl. vela) Segel 104 R. r. 14.

voir s. veoir.

volente sbst. f. (voluntatem) Wille 103 R. r. 21.

volentiers adv. (voluntarie + s) gern 105 R. l. 20.

voloir v. (*volere) wollen; prs. ind. veult 103 V. l. 3, R. l. 20 etc., pl. veulent 105 V. l. 12, R. r. 14 etc., veullent 106 R. l. 11, cj. veulle 105 V. r. 7.

vont s. aler.

vostre pron. poss. 2. p. pl. (*vostrum) Euer, obl. f. 105 R. r. 11; pl. obl. m. vos 106 V. r. 1.

vous pron. pers. 2. p. pl. (vos) Ihr, Euch; nom. 106 V. r. 1, 2, dat. 102 R. l. 5.

y adv. (hic) da, dort, hier 102 R. l. 21, 25 etc.; mit impers. avoir es gibt, da sein 103 V. r. 7, 9 etc. — i 102 R. l. 8, 104 R. l. 1 etc.

yleuc adv. (*illoco) dort, da 107 R. r. 23.

Digitized by Google

Eigennamen.

Bast 108 V. r. 11 (l'ille de B.): Ile-de-Batz, Insel an der Nordküste der Bretagne.

Bordeaulz 102 R. r. 13, 107 V. l. 2 etc., Bordeaulx 103 R. r. 8, 104 R. r. 12 etc., Bordiaulz 102 V. r. 10, Bordiaulx 106 R. l. 9: Bordeaux, fr. Stadt.

Bretaingne 106 V. l. 8, 108 V. r. 9: Bretagne, fr. Provinz.

Cales 108 V. r. 17: Calais, fr. Stadt.

Engleterre 108 V. r. 14: England.

Escosse 108 V. r. 18: Schottland.

Flandres 108 V. r. 16: Flandern.

Germenie 108 V. r. 19: Yarmouth, Küstenstadt in England, Grafschaft Norfolk.

Grenesy 108 V. r. 15: Guernesey, englische Kanalinsel.

la Rochele 102 V. r. 10: la Rochelle, fr. Stadt.

Leon 108 V. r. 12: Léon, Landschaft in der Bretagne.

Normendie 106 V. l. 12, 108 V. r. 13: Normandie, fr. Provinz.

Oleron 102 V. r. 4, 108 V. r. 22: Oléron, Insel vor der Mündung der Charente.

Druck von O. Schneider, Mainz.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

UNIVERSITY OF MICHIGAN
3 9015 06974 2032
BOUND
DEC 11 1944
UNIV. OF MICH.
LIBRARY

Digitized by Google

Digitized by Google